

Euno und die Gewerkschaften

Die Erfahrungen, die von der Arbeitspresse in letzter Zeit bei der Berichterstattung aus dem Auswärtigen Ausdruck des Reichstags wiederholt gemacht werden müssen, sollen anscheinend jetzt bei allen Verhandlungen, die die Regierung Euno führt, allgemeine Praxis werden. So ist am Schluss der Verhandlungen, die die Gewerkschaften am 28. Dezember mit dem Reichskanzler hatten, festgestellt worden, daß (aus dem üblichen außenpolitischen Gründen) ein offizieller Bericht an die Presse gegeben werden soll. Diese Abmachung hindert indes eine bürgerliche Zeitungskorrespondenz keineswegs, einen eigenen tendenziösen und recht eingehenden Bericht zu verbreiten. Die freien Gewerkschaften und die Arbeitspresse wird aus diesem Vorgang endlich die notwendigen Konsequenzen ziehen müssen. Da die Gewerkschaftsmitglieder auf alle Fälle einen Anspruch haben, objektiv unterrichtet zu werden, bringen wir nunmehr nachstehend einen uns von gewerkschaftlicher Seite zur Verfügung gestellten Bericht:

Der Reichskanzler Euno eröffnete die Sitzung mit der Erklärung, daß das Kabinett, das über den Parteien stehe, längst den Wunsch gehabt habe, auch mit den Gewerkschaften in Rücksicht zu kommen. Lediglich die starke Nebelastung, wie sie durch die außenpolitische Frage eingetreten ist, sei schuld daran, wenn er diese Sicht nicht längst verwirklicht habe. Er streite dann ganz allgemein die Möglichkeiten, die sich in der Reparationsfrage ergeben können. In dieser schweren Zeit müßten alle Schichten des Volkes bereit sein, Opfer zu bringen und zusammenzustehen. Zu den von den Gewerkschaften formulierten Fragen bemerkte der Kanzler, daß der Reichswirtschaftsminister, der Reichsfinanzminister und der Reichsarbeitsminister, deren Ressorts zum großen Teil berührt werden, nicht anwesend sein könnten, er könne lediglich Anregungen der Gewerkschaften entgegennehmen, um sie dann der reformmäßigen Erledigung zu zuführen. Für all das wünsche der Reichskanzler immer wieder lediglich den Mangel an Zeit als Ursache anzuführen. Positiven Inhalt gewann die Rede des Herrn Euno erst in dem Augenblick, als er sich sehr bestig gegen die vom A. D. G. B. und Afa-Bund im Vormärz an demselben Tage veröffentlichte Denkschrift zur Einkommenssteuer wandte.

Genosse Leipart vom A. D. G. B. ließ dem Kanzler zweifel darüber, daß er von den Erklärungen höchst unbefriedigt ist, und er warf die Frage auf, ob etwa die Industriellen damit einverstanden gewesen wären, wenn man auch sie in den schwedenden inneren und außenpolitischen Fragen damit betrüft hätte, daß sie ja nächste Woche, wenn die Dinge abgeschlossen sind, das fertige Programm der Regierung kennen lernen würden. Der Kanzler möge davon denken, daß unter den Massen des Landes eine wachsende Erbitterung herrsche, und es sei verhängnisvoll, wenn sich die Regierung über diese Stimmung im Lande etwa täuschen sollte.

Der Reichskanzler erwiderte, daß auch mit andern Berufen, die Vorsitzenden des A. D. G. B. früher zu erreichen, sei gescheitert. (Soweit uns bekannt ist, haben die Vorsitzenden, wenn sie von Berlin abweisen, Stellvertreter, die auch für die Regierung erreichbar sind.) — Der folgende Redner Waltrich von den christlichen Gewerkschaften verfügte, Leipart's Kritik abzuschwänzen. — Nachdem der Reichskanzler schließlich darauf verwies, daß in letzter Linie nur die Regierung die Verantwortung für die neuen Reparationsvorschläge zu tragen hätte, erwiderete Genosse Aufhäuser vom Afa-Bund, daß die formelle Verantwortung der Regierung die Gewerkschaften ihrerseits von der Verantwortung nicht entbinden, die sie gegenüber der gesamten werktäglichen Bevölkerung zu tragen hätten, wenn nicht endlich dem mählichen Elend gesteuert werde. Er könnte nicht anerkennen, daß aus Mangel an Zeit notwendig war, bis zum 28. Dezember mit dieser Besprechung zu warten, so daß seine Zeit mehr übrig ist, vor der Formulierung der neuen deutschen Vorschläge überhaupt noch eingehend diskutieren zu können.

In der Einzelberatung über die fünf Fragen der Gewerkschaften schilderte Genosse Knoll, vom A. D. G. B., die Passibilität der Regierung, in Bezug auf die Volksernährung. Er kennzeichnete mit scharfer Ironie das angebliche Opfer der Landwirtschaft, das 14 Milliarden betragen soll, und rechnete aus, daß dieser Betrag auf die Anbaufläche pro Hektar 550 M. ausmacht, d. h. daß der Agrarier ein Opfer im Wert von noch nicht einem halben Pfund Butter bringt.

Der Ernährungsminister Dr. Lüther kündigte an, daß sobald der Brotgeldpreis feststehe, die Regierung für eine entsprechende Ausgleichung der Löhne, Gehälter und Renten

sorgen werde. Von irgendwelchen konkreten Maßnahmen in der Ernährungsfrage feiste war nichts zu hören.

Herr Euno war über die von Knoll zur Kenntnis gebrachten unterschiedlichen Urteile sehr erstaunt. Aber weder er noch sein Ernährungsminister Lüther konnten zu dieser Frage positive geschäftsberliche Blöße anklingen.

Herr Waltrich von den Christen sprach zu den innerwirtschaftlichen Vorschlägen der Rose vom 18. November und meinte, man müsse vor allem in der Frage der Arbeitszeit eine mittlere Linie zwischen den Auffassungen der Arbeit-

zialratsvorsitzender Hahn vor in der glücklichen Lage, auf diese Frage nicht näher eingehen zu brauchen, da der Ressortminister Brauns verreist war.

Die Gewerkschaften haben wohl noch niemals von einer Regierung vorerst därfte Antworten erhalten, wie von dem rein bürgerlichen Kabinett des Herrn Euno.

An die Leser!

Im Monat Dezember sind die Kosten für einen Waren Zeitungsdruktpapier von 2½ Millionen auf über 4 Millionen Mark gestiegen, ohne daß die Zeitungen in der Lage gewesen wären, ein Entgelt für diese neue ungeheurelle Belastung zu finden. Inzwischen sind aber auch alle anderen Ausgaben der Zeitungen, insbesondere für den Nachrichtendienst, und alle Materialien, sowie die allgemeinen Ausgaben für Löhne und Gehälter wiederum beträchtlich gewachsen. Weitere erhebliche Belastungen, deren Schwere und Auswirkung sich noch gar nicht übersehen lassen, stehen der deutschen Presse im Januar bevor.

Infolgedessen sind sämtliche deutschen Zeitungen genötigt, ihre Bezugspreise am 1. Januar wiederum zu erhöhen. Mit Recht hat die Handelskammer zu Dortmund vor wenigen Tagen in ihrer Volksversammlung die folgende Entschließung erlassen: „Die immer größer werdende Not der deutschen Tages- und Fachzeitungen gebietet, daß Staats- und Gemeindebehörden sowie Handel und Industrie der Presse in erhöhtem Maße ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Für die Gesamtheit des deutschen Volkes ist die Presse als die Vertreterin der öffentlichen Meinung und als Bindeglied der wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande von unerschätzbarem Werte. Eine Verschämung des deutschen Pressewesens muß deshalb mit großer Sorge erfüllt werden. Nur unter erheblichen Opfern haben die deutschen Zeitungen ihre bisherige Bedeutung und Unabhängigkeit zu behaupten versucht. Soll ihnen das auch weiter möglich sein, so bedarf es der Unterstützung aller Kreise. Die Handelskammer zu Dortmund hält es deshalb für ihre Pflicht, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Notlage der Presse hinzuwenden und alle Kreise des Wirtschaftslebens sowie die Behörden aufzufordern, der Tages- und Fachpresse durch Zuwendung von Angelegenheiten und Aussichtserhaltung des Bezugspflichten zuwenden zu lassen.“

Es erläutert sich, diesen die Sache durchaus treffenden Ausführungen irgend etwas hinzuzufügen. Betont sei aber noch, daß sich die Preiserhöhungen der Dresdner Zeitungen angesichts der Lage der Presse und der Zeitungspreise im Reiche in den deutlich engsten Grenzen halten.

Dresdner Volkszeitung. Dresdner Anzeiger.

Dresdner Nachrichten. Sächsische Staatszeitung.

Dresdner Neueste Nachrichten.

Der Bezugspreis für die Dresdner Volkszeitung beträgt für den Monat Januar 980 Mark bei freier Bezahlung durch Voten ins Haus.

geber und Arbeitnehmer finden. Auch in dieser Frage konnte Herr Euno eine abräumende Antwort nicht geben.

Bei der Aussprache über die Reichseinkommensteuer erklärte der Reichskanzler, daß ein Gesetz in Vorbereitung sei, um die Wohlstände in der Steuereinziehung abzufallen. Genosse Aufhäuser vom Afa-Bund antwortete, die Gewerkschaften müßten die sofortige Erhöhung der Abgabe von der Einkommensteuer für die Lohnempfänger fordern.

Zur Wohnungsfrau verlangte Violett von den Christen eine Einwirkung auf die Gestaltung der Baupreise.

Janne ja Graphik sehr gut auf stark farbige Wände hängen. Das feine zurückhaltende Gras des Mittelalters gibt für die farbigen Arbeiten Roschütz einen guten Hintergrund, der nicht in die seltene Weise sehr farbige Farbdarstellung der Aquarelle hebt.

Zu den ausgezeichneten Werken gehört Roschütz ist Robe, es scheinen wird über ihn genug. Also möglicherweise in die Elbe tragen? Nur für die Interessenten sei gezeigt, daß die Kleidungsfest der Ausstellung zweierlei für die Bewertung Roschütz' sehr wichtig ergibt. Einmal sieht man fröhle Arbeiten bis zu ganz neuen. Man kann sich also seine Entwicklung herausarbeiten. Gerner kann von einer Anzahl von Arbeiten Auslandsschule da, und es wiederum läuft interessante Studien über den Schaffensprozeß zu. Gerade das füllt eine Lücke, die man bei Roschütz-Kollektionen bisher recht empfand. Die nächste Ausstellung soll Billig gewidmet sein. Auch sie wird großes Aufsehen erregen, denn der Schilderer des Berliner Akademie ist eine menjlich tiefs bedeutungsvolle Persönlichkeit, die ihre Werke hat neben der Freiheit, dem Spiritualismus, der deludenten Künstlerkunst und dem brutal profitierenden Empfindungsleben Roschütz. Auch die junge Dresdner Graphik soll zu Worten kommen. Hoffen wir, recht bald und recht klug.

Dr. G. P.

Neuorganisation des Dresdner Konservatoriums

Dank wilschärfster Förderung durch den Staatssekretär Präsident Dr. Adolph Louis den Vertreter der Stadt Dresden, Städte Dr. Tempel, die für Zusammenführung staatlichen und bürgerlichen Mitteln zur Aufbereitung der Lehrergärtner und zur Neugründung von Freischulen eintraten, ist nunmehr mit der seit Jahren vorbereiteten Neuorganisation des Dresdner Konservatoriums begonnen worden. Laut Vertrag mit den Inhabern des Instituts ist die königliche Leitung dem vom Direktorat gewählten Senat übertragen worden, zur Zeit bestehend aus den Herren Studienrat Prof. Paul Meissel und Kapellmeister Stiegler von der Staatsoper. Der Senat als Spitze des Direktorates beschließt über die Aufnahme von Hochschülern und deren Verteilung in die Unterrichtssäle, er macht dem Konservatorium Vorschläge zur Verteilung von Freischulen, ebenso über Anstellung und Entlassung von Lehrkräften, sowie ihre Einreihung in die Gehaltslisten, stellt den Studienplan auf, ordnet Prüfungen und Aufführungen an, begutachtet die Bewerbung von Meifezeugnissen und Auszeichnungen.

Die geschäftliche Leitung der Hochschulabteilung ist in die Hände eines Konservatoriums gelegt, das sich aus den Herren Dr. Adolph, Dr. Tempel und Gebrüder Kratz (mit nur einer Stimme) zusammensetzt. Den Direktorat für 1922/23 bilden

Staatssekretär Hahn vor in der glücklichen Lage, auf diese Frage nicht näher eingehen zu brauchen, da der Ressortminister Brauns verreist war.

Die Gewerkschaften haben wohl noch niemals von einer Regierung vorerst därfte Antworten erhalten, wie von dem rein bürgerlichen Kabinett des Herrn Euno.

Herabsetzung der Reparationen?

zwischen den Bürgern geben die Ansichten über das Reparationsproblem noch immer weit auseinander. Polonais & Völkner, während der englische Ministerpräsident eine vernünftige Behandlung der schwierigen Frage wünscht. Er hat für Paris bereits einen Plan ausgearbeitet, über den jedoch nichts bekannt ist. Sonar Law schlägt eine Herabsetzung der deutschen Gesamtbelastungen in das von 182 Milliarden Goldmark auf 50 Milliarden Goldmark vor, ferner die Vereinigung Deutschlands von allen Zahlungen während der ersten drei und vier Jahre und Entlastung der Bürgern während einer weiteren langen Periode, anderseits dogmatische Mahnmale für den Fall, daß die herabgelegten Verpflichtungen — die vorläufig natürlich nur auf dem Papier stehen — nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. Der Plan Sonar Law gibt viel von dem auf, was im Mai 1921 in London beschlossen wurde, und er ist für Deutschland, wenn er in den gekennzeichneten Umrisse trifft, durchaus durchführbar, zumal er manche Gedanken gängig mit den Plänen hervorragender deutscher Reparationsfachverständigen gemeint hat. Wir haben ein großes Stück voraus, wenn man auf Grund dieses Plans mit Deutschland zu Verhandlungen käme, wozu allerdings vorläufig wenig Aussicht besteht.

Zuspitzung der Orientkrise

Das Ringen um den Besitz der Petroleumfelder in Mossul ist auf der Orientkonferenz in Lausanne noch um seinen Schritt weiter getreten. England erklärt, daß es als „Großer“ den Besitz Mossuls beansprucht, und die Türkei versichert, daß Mossul nicht aufgeben könnte und werde. Ismet-Pascha betonte, die Lage sei Hoffnungslos. Durch diese Differenzen seien alle andern Fragen verschärft worden.

London, 29. Dezember. Reuter meldet aus Malta: Ins folge der ungünstigen Nachrichten aus Lausanne, daß die britische Mittelmeersflotte Befehl erhalten hat, wieder nach dem Orient zurückzufahren. — Eine weitere Meldung lautet: Die britische Mittelmeersflotte ist nach Konstantinopel abgesunken.

Ein Vorstoß Hardings

Die bisherige ablehnende Haltung Amerikas gegenüber einer Herabsetzung der alliierten Schulden hat — bei der engen Verbindung dieser Frage mit der Herabsetzung der Reparationssumme — auf die Lösung der Wiedergutmachungsfrage außerordentlich hemmend gewirkt. Nun hat Harding in einem Brief an Senator Lodge, dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses einen bedeutsamen Vorstoß unternommen, um sich von dem amerikanischen Kongreß die notwendige Handlungsfreiheit zu sichern für sein Eingreifen in die europäischen Kriegen. Er lehnt darin den Antrag des Senators Votak auf Einberufung einer Weltwirtschaftskonferenz ab.

Jedermann Weltwirtschaftskonferenz muß solange verloren bleiben, als die Schuldenolidierungskommission nicht größere Bewegungsfreiheit hinsichtlich der Festlegung der Zahlungsfristen und des Einsatzes für die Kriegsschulden erhält. Wenn der Kongreß etwas tun will, so könnte er seinen Beschluß widerrufen, durch den Amerika sich aus der Reparationskommission zurückzog.

Harding erklärt, daß bereits seit Monaten nach Europa „Führer ausgestreckt“ seien, bittet aber den Kongreß, seinen Eingriff in die auswärtige Politik als schädlich zu untersetzen. Lodge unterstützt die Ansicht Hardings. Er sei ebenfalls der Meinung, Amerika müsse Europa helfen.

Der amerikanische Präsident will sich öffentlichlich die Bewegungsfreiheit für die kommenden Verhandlungen verschaffen, als deren Auffall die Stelle des englischen Schatzkanzlers Baldwin nach Amerika angesehen werden kann.

Die Befreiung der Konservatorien ist beim Konservatorium erwähnt.

In bewerkstelligten Neuerungen sind vorgesehen: Neugestaltung der Opern- und Schauspielschule, Sonderkurse für Stimmbildung und Medierschule, Aufbau einer Musikkademiengesellschaft mit gleichnamiger Schule für Musiklehrer, Chordirigenten, Kantoren und Organisten, Erneuerung der Instrumentalschule.

Dem Konservatorium ist beim Konservatorium erwähnt die Aufgabe, durch zeitiglich erhöhte Beiträge für Begradigung von Freischulen, Anschaffung von Schriftstücken u. a. m. zu sorgen.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, daß alles getan werden muß, den Ruf Dresden als einer weltberühmten Kunstsstadt zu erhalten, verdient das Vorhaben der Lehrerschaft am Konservatorium weitestgehende Unterstützung.

Theater

Opernhaus. Robert-Schumann-Haus befindet gleichermaßen Rad der Stadt, dessen Speisenküche nach allen Richtungen ausgreift, insbesondere in ihr bürgerliche und höfliche, formelle und ethische Regionen berührt werden. Die Verlebendigung der höflichen Mitteln ist hier besonders schwierig, weil sie einem Konservatorium obliegt. Das heißt, der vom Konservatorium konstituierte Bereich ist hier eigentlich eine Lücke, die man bei Roschütz-Kollektionen nicht leicht füllt. Auch sie wird großes Aufsehen erregen, denn der Schilderer des Berliner Akademie ist eine menjlich tiefs bedeutungsvolle Persönlichkeit, die ihre Werke hat neben der Freiheit, dem Spiritualismus, der deludenten Künstlerkunst und dem brutal profitierenden Empfindungsleben Roschütz. Auch die junge Dresdner Graphik soll zu Worten kommen. Hoffen wir, recht bald und recht klug.

Dr. G. P.

Die Befreiung der Konservatorien ist beim Konservatorium erwähnt.

Die Befreiung der Kons

SARRASANI
Gäste- und Silvesterabend ab 10 Uhr ohne Pausa geöffnet.
Montag (Silvester) auch 3 Uhr
Montag (Neujahr) auch 3 Uhr
Ferner Mittwoch ab 3. Jan., Sonnabend des 6. Jan. und Sonntag den 7. Jan. je zwei Vorstellungen.
Nachmittags Kinder haben spielen. Neue Circus-Akte und Ausstellungsschaustück Wintermärchen.
Bis noch wenige Tage 1922

Gute Rüchte. Begegnungen einteilige Blätter. Kleine
erster Kürzeln. Suppen & Verland (3, 5 und
10 Liter) nach allen Stadtteilen.

Hotel Sachsenhof
Dresden-A., Barbarossaplatz
Straßenbahnenlinien: 2, 22, 8.
— Familien-Restaurant — 11574
Besitzer: Franz Radmann.
Mit einem Komfort eingerichtete Zimmereinheiten an manchen Stellen. Säle für Hochzeiten. Jeden Sonnabend: Künstler-Konzert.

Kaffee König

Erdgeschoss

Vom 26.—31. Dezember
(Silvester)

Gastspiel

des bekannten Orig. russ.-ukr.
Balalaika-Orchesters
Nachmittags und abends.

Gasthof Bennrich. Wora. Sonntag
Tanz-Palast

Gasthof Seidnitz
Silberner und
Roter Ball
Grafenhaus-Gärtner-Säpple.

Werten Gütern und Bekannten
ein Prosit Neujahr!
Paul Mager und Frau.

Constantia, Dresden-Cotta
Gäste 10 und 20.
Sonntag: Große Silvesterfeier mit Ball.
Montag: Neujahrsball.
Durch heurige Dekoration. Neujahrskostüm.
Allen meinen Gütern, Freunden und Bekannten
Die herzl. Glückwünsche zum neuen Jahr!

Donaths Neue Welt
Silvester und Neujahr: 1922
Vornehmer Ball.
Silberner Ball. Samstag: Umina durch den Garten
bei Altmühlbach.

Prosit Neujahr!
Reinhold Schwarz und Familie.

Gasth. Altfranken
Silvester-Ball! Prosit Neujahr!
Leuben. —
Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung
Anfangs aus
famili. Literatur und Künsten von Autoren
bei Moltkemühle, Leuben. Bahnhofstr. 22.

Felle
jeder Art
kauf & verkauf
Bela-Zentrale
Scheffelstraße 16.
Tel. 26 949

Kaufe
getragene
Kleidungs-
stücke
Stoffe
Deckenbetten
Zelt- u. Gartengärtner
Wandstühle
etc. Möbelstücke
solche ganze
Einrichtungen
Zimmering
Braunische Str. 20
Tel. 26 949

Für 1 kg ausgedehmte
Haare
aus der Zeit bis
3000 M.
(100 Gramm bis 300 M.)
Prinz Emma Schuh
40 Blasdrucker Str. 40

Säcke
und Packleinwand
gebrannt nach gerolltem,
Reine und grobe Voller
tauch
Sackkantestelle
E. L. 27578. Siegell. 88

Grammoph.-
Platten
alte und zerknüllte
solche mit gut und sehr
geringen Straße 21
der Straße 100

Dresdner Kleinrentner-Woche

4. bis 14. Januar

Große Wohltätigkeits-Veranstaltung
zum Besten notleidender Kleinrentner Dresdens

4. Januar in sämtlichen Sälen des Ausstellungspalastes

KONZERT
sämtlicher 6 Militärkapellen Dresdens

Anschließend:

Größte Ballfestlichkeit
der Saison :: Ballmusik von allen Kapellen

Gesellschaftsanzug :: Eintritt 6 Uhr, Anfang 7 Uhr :: Eingang nur Lennéstr.

Karten im Vorverkauf 150 Mark und Steuer im Ausstellungspalast; im Ries' Musikalienhandlung, See- und Ringstraße; im Residenz-Kaufhaus, Prager Straße; in der Buchhandlung Buchholz, Johannisstraße; im Zigarettenhaus Woll, Postplatz; in Brauns Musikalienhandlung, Hauptstraße 2, und im Zigarettenhaus Linke, Bautzner Straße 45.
An der Abendkasse 200 Mark und Steuer. J 119

Bankhaus
Bauerdorf & Co.
Kommanditgesellschaft

Dresden-A., Ferdinandstraße Nr. 12
Telefon 14322

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Nehmen Sie
für Ihre Zähne
nur noch **Liphagol**

überreichte Zahnpasta.
Bestes Zahneinigungs-
und Zahnpflegemittel.

UHRMACHERMEISTER
E. Kern
GEPROFT v.d. GEWERBEKAMMER DRESDEN
DRESDEN-A. 1.
FRIESENSTRASSE (MORITZ LANDHAUS-STR.)
TELEFON 27045
UHREN, GOLD- u. SILBERWAREN
BESTECKE * TRAURINGE
SPEZIALITÄT: FEINE STANDUHREN.

Tanz -Anfängerkurse und Privat-
stunden. Jedenzeit Anmeldung
Ammonstr. 18, Dr. Henker u. Frau.
Gewerbehalle, Ostra-Allee: 12, 14, 15, Januar.
Westend, Chemnitzer Str.: Mittwoch, 17. Januar.
Wilder Mann, Linie 8: Dienstag, 16. Januar.
Amsterdam, Laubegast: Freitag, 12. Januar.
Mod. Tanz für Ehepaare usw.: 7. Januar.

Pelze
Damen-Pelz-Jacken und -Mäntel sowie
Füchse, Herren-Sportpelze sehr preiswert
Pelz-Zentrale, Scheffel-
strasse 16

Ab 1. Januar
Kontor u. Lager
Telephone 17 578

**An unsre
verehrte Kundschaft!**

Für unser Generalvertreterbezirk Dresden, verbunden
mit Fabrik-Niederlage, haben wir ab 1. Januar 1923 die
Führung der Geschäfte unserm bewährten langjährigen Mitarbeiter

Herrn Emil Mehnert
übertragen.

Unser Kontor befindet nicht mehr Amalienstraße 3, I.

**Ab 1. Januar 1923 ist dasselbe ver-
bunden mit Lager am Schießhaus 11**
untergebracht.

Dadurch ist unsrer werten Kundschaft beste Gelegenheit gegeben, unsre
bekannten vorzüglichen Margarinemarken:

„Milka Gold“, allerfeinste Tafelmargarine
„Milka“, feinste Tafelmargarine
„Milcosa“, feinste Pflanzenmargarine
„Tafelfreude“, hochfeine Margarine
„Auenblüte“, feine Margarine
„Zieh-Milka I“, feinste Ziehmargarine

weiter in stets fabrikfrischester Qualität zu erhalten.

Milka-Nährmittelfabrik G. m. b. H. Pratau

Fabrikaliederie Dresden, Kontor u. Lager: Am Schießhaus 11.

Telephone 17 578

Central-Theater

Varieté

Neujahr Programmwechsel. — Beginn 7½ Uhr.
Zum ersten Male auf dem Kontinent!

Oskar
Der berühmte chinesische Zaubertheater und Varieté
Billy Jenkins
Mexikanischer Cowboy-Schütze und Lassowerker
Eduard Stavridis und Anita Dickstein
Moderne Kunststücke
Kurt Schleiß-Charlier
Marionetten-Scherze

Olga
Das Reichenphantomen
Julius Fuhrer
Der Mann auf den Klösens
und die weiteren Attraktionen.
Jeden Sonntag: **Große Nachmittags-Vorstellung**
mit ungekünstl. Programms. Eintr. 80 Pfennig, Beginn 3 Uhr.

Central-Theater
Künstlerspiele — Kabarett
Täglich abends 8 Uhr: Das hervorragende Jassar-Programm
mit 10 neuen erstklassigen Kabarett-Sternen.
Tischbestellungen erbeten unter Nr. 18227.

Central-Theater-Keller
Täglich abends 7½ Uhr: Das große Spezialitäten-Programm.

Vaterland-Lichtspiele

Frohberger Platz 20.

Vom 1. bis 8. Januar: Erstaufführung!
! Die Welt-Sensation !

Das neuzeitliche Monumental-Sensationsdrama

Der Letzte der Elf!

(Das Flöß der Toten.)
Der erste Abenteuerfilm zur See!

In den Hauptrollen:

6 Otto Gebühr, Egede Nissen,
Grete Hollmann, Carl Auen,
Carl Clewing, Regie: Carl Boese
6 Grete Aken

Die Namen dieser Hauptdarsteller verbürgen schon im
Voraus, daß hier etwas Anderordentliches geboten wird.

Eintr. Neujahr 2½ Uhr, nachmittags 4, 6, 8½ Uhr.

Man muß den Film gesehen haben!

M.S.
Luftspiele.

Dresden-A., Moritzstraße 10.

Nur noch bis Sonntag:

**Frauen, die
die Ehe brechen**

Kriminal-Sittenfilm von Max Tischewski

Ab 1. Januar

Schieber

Zeitbild in 7 Akten nach dem Roman Frau Minis Vergangenheit

Hauptdarsteller: Max Tischewski, Marg. Keppler, Ab. Staudt

Alles Theaterbesucher, Freunde und Gönner

ein gesundes, frohes, neues Jahr!

Die Direktion.

Wilder Mann

Unterhaltung

Montag den 31. Dezember.

Eintritt 4 Uhr

Mittwoch den 1. Januar.

Eintritt 4 Uhr

Mittwoch den 8. Januar.

Eintritt 7 Uhr

Gr. Silvester-Ball

Neujahr-Ball

Vornehmer Ball.

Silvester, Neujahr
sowie
Dienstag

Gr. Fest-Ball

Rau-Palast Stadt Leipzig

Welt 10. 11. 12.

Dresden-A., Rau-Palast

Große Zeitungs-Mathematik

Dresdner Volkszeitung

bei abgerufen

Ein Rittergut für 13000 Mr. Bacht!

Doch die Beamten fühlen sich äußerlich mit den Bürgern im neuen Staat abgefunden haben, stimmt; doch sie auch im allgemeinen ihre volle Pflicht und Einsichtigkeit tun, kann auch angegeben werden. Aber darauf allein kommt es nicht an, sondern es kommt darauf an, dass die Beamten auch das innere Verhältnis zum Staat erlangt haben und dieses innere Verhältnis fehlt." (Minister Lipinski in der Landtagssitzung vom 15. Dezember 1922)

In der Sitzung, in der Minister Lipinski die obigen Worte sprach, führte er als Beispiel für seine Worte einen Fall an, der wert ist, näher besprochen zu werden. Der Minister fragte:

"Wir haben eine ganze Reihe von Stiftungen im Staat. Diese Stiftungen tragen es um dem Volke bietbar zu machen, ist eine sehr schöne Aufgabe des Staates. Ich habe in der letzten Zeit feststellen müssen, dass solche Stiftungen ohne mein Wissen vor einer Auflösung nach der andern verschoben worden sind, um sich bereits einen Anwärter für diese Stiftungsverwaltung zu suchen. Das habe ich umgestellt, und dabei stellte sich heraus, dass ein Beamter, der diese Stiftung verwaltet, im Jahre 1918 einen Vertrag bis zum Jahre 1938 geschlossen hat, in dem er einen Bodenpreis für 180 Hektar von 13000 M. vereinbart hat. Aus diesem Vertrag sollen über 20 Witwen und Mädchen über 50 Jahre unterstützt werden. Ich habe die Bevölkerung umgestellt und jetzt muss dasselbe Man auf Grund der Verhandlung vor dem Sachverständigen statt 13000 M. 25 Millionen Mark Bacht zahlen. Damit ist es erst möglich, den Witwen auch einige Unterstützungen, dem heutigen Geldwert entsprechend, zu geben."

Es handelt sich nun um die Benemann-Stiftung bei Lüdinghausen in der Nähe von Kreischa. Zu der Stiftung gehört ein Rittergut: 240 Acker landwirtschaftlicher Fläche mit dem Vorwerk Hermendorf und einem Forst von über 100 Hektar, außerdem ein über 126 Hektar großes Bauerngut usw. Für die 240 Acker landwirtschaftlicher Fläche zahlte der Bacht bisher jährlich 13000 M. Bacht! Dreizehnhundert Mark — eine Summe, die er allein aus dem Verkauf von Holz reichlich verdiente, ganz zu schweigen von den fast 1000 Obstbäumen, die das Mehrhöhe dieses Ertrages am Gewerbe abwarfen.

Die 13000 M. brachten nicht einmal die Beaufsichtigungskosten wieder ein. Die Verwaltung lag in den Händen eines Ministerialrats der alten Schule. Er ließ es ruhig geschehen, dass mit den Preisen aller Lebensmittel sein Gehalt regelmäßig in die Höhe ging, unterließ es aber, den reichen Rittergutsbesitzer auch nur um Weniges den Beziehungsverhältnissen entsprechend zu steigern.

Da er jedoch den Bachtvertrag sogar bis zum Jahre 1938 ab, also auf eine unverhältnismäßig und auch sonst nicht übliche lange Zeit. Der Bacht war daher instande, Millionenentgelte für seine eigene Tasche aus dem Gute zu ziehen. Weil das sogar der Bevölkerung auffiel, erfuhr die Regierung durch eine Beschwerde aus den Kreisen der Bevölkerung über die unberichtigten Millionenerlöse des Bachts von diesem selben Bachtvertrag, und ferner, dass gewisse interessierte Kreise die Urlaubszeit des achtjährigen Ministerialrats bemüht hatten, um die Stiftung der Hassel der aufständischen Abteilung zugunsten einer anderen (wohl auswärtiger?) Ministerialabteilung zu entziehen und die Stiftungskosten in ein andern Ministerialbezirk unterstehende Abteilung zu verhaken. Der Chef dieser andern Abteilung gehörte nämlich mit seinen Geheimräten zu den — Jagdgästen des Ministerialrators!

Um das Verhalten dieser Interessenten richtig würdigungen zu können, musste man aber den Stand der Stiftung kennen: Sie soll in einem eignen dazu vorhandenen Wohngebäude sechs über 50 Jahre alte Witwen mit unangefochtem Vermögen aus dem Beamten- und Geistlichenstande unterstützen und versorgen. Außerdem soll sie jedes weitere über-

50 Jahre alte Witwen oder ledige Personen aus dem Bürgertum unterstützen. Angehörige aus dem Handwerk und Militärstande kommen selbstverständlich nach den Stiftungsbestimmungen für die Unterstützung nicht in Frage. Über das ist ein Kapitel für sich, daran nichts geändert werden kann. Es illustriert nur die Unschwierigkeit der verlorenen Seiten.)

Es ist ganzverständlich, wie sich die Geheimräte die Unterstützung dieser großen armen Leute bei einem Jahresertrag von ganzen 13000 M. nur gebrochen haben mögen. Denn die Summe reichte ja nicht einmal für die Rüstung und Verwaltung des Gutes, gekröntge denn, dass für eine Unterstützung der Armen etwas übrig geblieben wäre. Man half sich eben damit, dass man Holz aus dem Forst teuer verkaufte, um die Stiftungsbestimmungen notdürftig zu erfüllen und den Bacht zu schonen.

Man wird geneigt sein, dass eine tolle Wirtschaft zu nennen. Auch die zuständige Behörde möchte dieser Meinung sein, denn sie griff mit fetter Hand in diese seltsame Verhältnisse hinein und meinte die Goldgrube dem Gemeinwohl etwas wesentlich mehr nutzbar als bisher. Der Geheimrat, der die billige Bacht bisher ausschlossen hatte, ist insavischen gefordert, kann also nicht mehr zur Verantwortung gerufen werden; aber die Rekuperation hat dafür gesorgt, dass fünfzigjährige Erträge dieses Gutes auch wirklich dem Stiftungswoof aquate kommen. Sie hat eine vollständige Umstellung der Stiftungsverwaltung vorgenommen, und man kann damit rechnen, dass allein die verpachtete landwirtschaftliche Fläche fünfzig in jedem Jahr 3 bis 4 Millionen Mark einbringen wird. Nur so wird eine Unterstützung der armen Leute im Sinne der Stiftungsbestimmungen möglich sein.

Dieses Beispiel, das zeigt, wie einzelne hohe Beamte hinter dem Rücken der Regierung eine derartige Wirtschaft auslassen, hat etwas ungemein Beimisches. Den Reichsparteien waren die Entwicklungen Lipinskis erschrecklichweise recht peinlich, weshalb ihnen der Minister auf ihre Anschuldigung hin entgegnet:

"Das ist eine stillte Arbeit, die beweist, mit welchen Widernüssen innerhalb der Beamenschaft gearbeitet wird und wie notwendig es ist, dass dieser Beamtenstand in der inneren Ausbildung sich in ein anderes Verhältnis zum Staat stellt, als es bisher geschehen ist."

Republikanische Beamte würden zweifellos dem Interesse des Allgemeinwohls ganz erheblich besser dienen. Das werden auch die Reichsparteien nicht bestreiten können.

Sächsische Angelegenheiten

Zu niedrige Milchpreise

Der sächsische Landeskulturrat, die Vertretung der sächsischen landwirtschaftlichen Erzeuger, befürwortet sich darüber, dass er bei der Festsetzung der Höchstpreise für Milch, Käse und Butter nicht gehörig worden ist. Er forderte „im Interesse der Sicherstellung der Ernährung der sächsischen Bevölkerung“ die sofortige Wiederaufhebung der festgelegten Höchstpreise.

Wir haben auch gar nichts andres erwartet. Unter Sicherung der Ernährung besteht der Landeskulturrat anstrengend Milchpreise, die so hoch sind, dass die arbeitende Bevölkerung sie für ihre kleinen nicht mehr kaufen kann. Die Not der Säuglinge ist schon so gross genug und ihre Ernährung erkennt uns tausendfach wichtiger als die Sicherstellung des Profites der Landwirte. Daraus: Minister, schreibt!

Aus der Partei

Die Parteiposition in Sachsen war höchst noch den ehemaligen Reichstagsschwestern gerecht und auch die Verbreitungsbereiche der Parteizeitungen richteten sich nach den Reichstagsschwestern innerhalb der einzelnen Bezirke. Die Neuregelung der Reichstagsschwestern und die organisatorische Verschmelzung mit der

der Zeit mit seinerzeit das schöne württembergische Siegel gezeigt hat, weil Ihr wußtet, ich sei ein Kenner. Eine Hand wünscht die andre. Siegel gegen Siegel. Diesmal kann ich Euch mit einem austauschen."

Er kramte in seiner Brusttasche und zog mehrere Parteiviere heraus.

„Sieb, als ein vorsichtiger Mann ließ ich mir für alle Fälle von meinem gnädigen Herzog Heinrich für mich und meine Leute, die wir gestern nach dem Admiral unsre Aufmerksamkeit gaben,“ diese Worte begleitete er mit einer Wordingebärde, vor der mir schauderte, „die nötigen Reisepapiere geben. Den Streich konnte fehlen. Nun, die Heiligen haben sich dieser guten Stadt Paris angenommen! — Einer der Böse — hier ist er — lautet auf einen beurlaubten königlichen Schweizer, den Hurier Koch. Steckt ihn an Euch! er gewährt Euch freie Strafe durch Lothringen an die Schweizergrenze. Das wäre nun in Ordnung. — Was das Fortkommen mit Eurem Schädel betrifft, zu dem ich Euch, ohne Schmeichelei, Glück wünsche,“ hier verneigte er sich gegen Gasparde. „So wird die schöne Dame schwerlich gut zu Fuß sein. Da kann ich Euch denn zwei Säule abtreten, einen sogar mit Damensessel — denn auch ich bin nicht ungeliebt und pflege selbster zu reiten. Ihr gebt mir dafür vierzig Goldgulden dor, wenn Ihr es bei Euch habt, sonst genügt mir Euer Ehrenwort. Sie sind etwas abgejagt, denn wir wurden Hals über Kopf nach Paris aufgebaut; aber bis an die Grenze werden sie noch dauern.“ Und er rief durch das Fensterchen einem Stalljungen, der am Tore herumlungerte, den Befehl aus: Schleunig zu soteln.

Während ich ihm das Geld, fast mein ganzes Besitztum, auf die Bank vorsah, logte der Böhme:

„Ich habe mit Vergnügen vernommen, dass Ihr Euren Fechtmeister Ehre gemacht habt. Freund Lignerolle hat mir alles erzählt. Er wusste Euer Namen nicht, aber ich erkannte Euch gleich an seiner Beschreibung. Ihr habt den Guiche erstickt! Alle Wetter, das will etwas heißen. Ich hätte Euch das nie zugetraut. Freilich, meine Lignerolle, Ihr hättest Euch die Brust etwas gepanzert. Das sieht Euch nicht gleich, doch zuletzt hilft sich jeder wie er kann.“

Während dieses grausigen Geplauders sah Gasparde stumm und bleich. Jetzt wurden die Tiere vorgeführt, der Böhm holte ihr, die unter seiner Verführung zusammengekauft, funktgerecht in den Sattel, ich schwang mich auf das andre Pferd, der Hauptmann grüßte, und wir strengten durch den hollenden Tortweg und über die donnernde Brücke geritten von Bonn.

„Nest belieben die Herrschaften Platz zu nehmen!“ und er zeigte mit einer kavaliermäßigen Handbewegung auf den schmutzigen Sit.

Wir ließen uns nieder, er rüttete einen zerbrochenen Stuhl herbei, setzte sich rittlings darauf, den Ellbogen auf die Lehne stützend, und begann in familiärem Tone:

„Nun laßt uns plaudern! Euer Fall ist mir klar, Ihr braucht ihn mit nicht zu erläutern. Ihr müsst einen Sohn nach der Schweiz, nicht wahr? — Ich rechne es mir zur Ehre, Euch einen Gegenstand zu liefern für die Gefälligkeit, mit

ehemaligen U.S.A. machen eine Neuabgrenzung der Bezirke Sachsen nötig. Nach dem Beschluss der am 2. Oktober d. J. in Leipzig stattgefundenen ersten gemeinschaftlichen Sitzung der Bezirksleitungen der S.P.D. und der U.S.P.D. sollen die Bezirke nach Kreishauptmannschaften gegliedert werden. Auf Grund dieses Beschlusses ist jetzt die Kreishauptmannschaft Schwarzenberg von dem Chemnitzer Bezirk abgetrennt und dem Zwickauer Bezirk angegliedert worden. Mit diesem Beschluss wurde zugleich die Möglichkeit geschaffen, die im Bezirk Zwickau erscheinenden Parteizeitungen Sächsisches Volksschott in Zwickau und Volkszeitung für das Voiland in Plauen im Interesse der Kampfpartei aufrecht zu erhalten.

Stadt-Chronik

Zeit und Mensch

Betrachtungen zur Jahreswende

zu Silvester? Schon wieder? Ja, schon wieder.

Und wenn wir uns nicht rasch befreien, verlängert der letzte Weihnachtstag, und das neue Jahr reicht uns im alten Tempo mit sich fort und lädt uns auch nicht eine Minute zum Verweilen.

Aber wir müssen wenigstens einmal eine Stunde innehalten in der Hoffnung, uns zu selbst zu finden. Hast keinen die Freunde. Reagiert stellen wir eine Handlung fest, die wie die wünschten, die wir einst bekämpften.

Die Zeit hat uns geprägt und wir erschreden über den Stempel, der uns zeichnet.

Die Zeit, unter Zeit wandelt uns. Wir haben jeden Tag von Wohl und Wert verloren, diese Zeit entfremdet uns unsern eigenen Ich. Im endlosen, aufreibenden, nervenzerrüttenden Kampf um den Lebensunterhalt erschafft jede freie Regelung nach höherer Betätigung, jede Sehnsucht nach froherem Dalein. Brutal zwinge uns die Zeit die Gedanken an das Geld auf.

Geld, Geld, Geld! Das ist die peitschende Sorge unseres Tages. Sie quält den milden Vater, die ratlose Mutter, sie fühlt beständig die schlechte geheizte Stube und schaut die Kinder ins Dunkle. Geld! Das ist der Notdruck der Zeit, der uns aufjagt, hetzt, peitscht und jeden eingeladen zum ruhlosen Absver macht.

Und jetzt in der einen Stunde des Besinnens ummünzen uns der heiße Stein der wilden Jagd und die Angst, zu veräußern. Zugleich aber erkennen wir beim Zurückblenden, dass uns auch das gefestigte Tempo nicht vorwärts brachte, ja dass wir sogar zurückgeblieben sind. Und geweckt von dieser Erkenntnis, wählt aus uns die Sehnsucht nach einer reicherer Ausfüllung unserer Tage, nach dem Beste von Werten, die nicht mit der Stunde vergehen. Das Verlangen steigt auf, uns nicht mehr willenlos von der Zeit jagen zu lassen, sondern uns selbst das Tempo zu geben, das wir wünschen. Wohl fühlen wir, dass wir nicht der Zeit entrinnen, uns nicht selbst stellen können, aber wir fühlen auch, dass wir die Werte unserer Zeit finden und haben müssen. Außerordentliche Zeiten lösen Kräfte, und Kraft ist es, was die Menschen von heute vor allem brauchen.

Wir alle, Arbeiter, Kaufleute, Künstler und Staatsmänner, bauen und schaffen heute selbst da ohne sichtbaren Erfolg, wo unte Arbeiten tatsächlich Erfolge aufweisen. Aufzuräumungsarbeiten gelten unsre Kräfte. Zu halten, zu stützen, neu zu festigen, brauchen wir unsern Geist. Dieses Schaffen ohne den sichtbaren Erfolg droht uns zu gerütteln, abzustumpfen, gleichgültig zu machen, es droht uns zu verführen, Scheingewinnen und Scheiterfolgen nachzujagen, wenn wir nicht den Wert der stillen, oft mühsamen, immer aber notwendigen und wichtigen Arbeit in uns fühlen. Die Zeit, da das Werk den Mann priest, ist nicht mehr. Heute mehr denn je muss sich der Mann des inneren Wertes seiner Arbeit bewusst sein, muss er sich seines eigenen Wertes bewusst sein. Seine Arbeit bewerten aber kann wieder nur, wer den Maßstab dafür in sich trägt.

Eine weite friedliche Landschaft lag in der Morgensonntage vor uns ausgebreitet. Zu unsern Süben leuchteten die Seen von Neuenburg, Murten und Biel; weiterhin dehnte sich das tiefgrüne Hochland von Fryburg mit seinen schönen Hügelklinnen und dunklen Waldsäumen; die eben sich entschleiernden Hochgebirge bildeten den lichten Hintergrund.

„Dies schöne Land also ist deine Heimat und endlich evangelischer Boden?“ fragte Gasparde.

Ich zeigte ihr links das in der Sonne blühende Turmchen des Schlosses Chaumont.

„Dort wohnt mein guter Odm. Noch ein paar Stunden, und er heißt dich als sein geliebtes Kind willkommen! — Hier unten an den Seen ist evangelisches Land, aber dort drüber, wo du die Turmspitzen von Fryburg erkennen kannst, beginnt das katholische.“

Als ich Fryburg nannte, verfiel Gasparde in Gedanken. „Voccards Heimat!“ sagte sie dann. „Erinnerst du dich noch, wie froh er an jenem Abende war, als wir uns zum ersten Male bei Melun begegneten! Nun erwartet ihn sein Vater vergebens — und für mich ist er gestorben.“

Schwere Tropfen sanken von ihren Wimbern.

Ich animierte nicht, aber blitzschnell zog an meiner Seele die Geschichte der verhängnisvollen Verhaftung meines Vaters mit dem meiste heiteren Landsmann vorüber und meine Gedanken verlagerten und entschuldigten sich untereinander.

Umlaufkürsch griff ich an meine Brust auf die Stelle, wo Voccards Medaille mir den Todesstoß aufgehalten hatte.

Es knisterte in meinem Herzen wie Papier; ich zog den vergessenen, noch ungelesenen Brief meines Ohms heraus und erbrach das unfröhliche Siegel. Was ich los, versegte mich in schmerzliches Erstaunen. Die Geilen lauteten:

Lieber Hans!

Wenn Du dieses liesest, bin ich aus dem Leben oben wieder, bin ich in das Leben gegangen.

Seit einigen Tagen fühle ich mich sehr schwach, ohne gerade Kraft zu sein. In der Stille leg ich ob Wilgersdorf und Wandsbek. Diemel ich noch die Gebete hören kann, will ich Dir selbst meine Heimfahrt melden und den Brief an Dich eigenhändig überreichen, damit eine fremde Handlichkeit Dich nicht betrübe. — Bin ich hinüber, so hat der alte Jacob den Aufzug ein Kreuz zu meinem Namen zu leben und den Brief an siegeln. Mot nicht schwora. Rieche auch kein Kreuzgewand um mich an, der in dir in der Freude. Ich! Ich! Dir mein irdisches Gut, vergib Du das Sinnliche nicht.

Dein treuer Odm. Renzi.

Daneben war mit ungeschickter Hand ein arsches Kreuz gemalt. Ich lebte mich ab und ließ meinen Kreuzen freien Lauf. Dann erhob ich das Kreuz und wandte mich zu Gasparde, die mit gefalteten Händen an meiner Seite stand, um sie in das verödeten Haus meiner Jugend einzuführen.

Das Amulett

Novelle von C. G. Meyer

Nach einem Überlegen willigte ich ein, da es auch mir besser schien, um jeden Preis der Not ein Ende zu machen. Konnte doch der Tod morgen von neuem beginnen, waren doch die Tore nachts strenger bewacht als am Tage.

Wir machten uns auf den Weg durch die blutgetränkten Gassen langsam nebeneinander wandelnd unter einem wolkigen, dunstblauen Augusthimmel.

Unangefochten erreichten wir das Tor. Im Torwege vor dem Pötzchen der Wachtstube stand seit berüchtigten Armen ein lothringischer Kriegsmann mit der Feldbinde der Guisen, der uns mit stehendem Blick musterte.

„Zwei wunderliche Vögel!“ lachte er. „Wo hinaus, Herr Schweizer, mit Eurem Schwertchen?“

Das Schwert lockernd kritzte ich näher, entknossten, ihm die Brust zu durchbohren; denn ich war des Lebens und der Lüge müde.

„Bei den Hörnern des Satans! Selbst Ihr es, Herr Schadau?“ sagte der lothringische Hauptmann, bei dem letzten Worte seine Stimme dämpfend. „Lebet ein, hier stirbt uns niemand.“

Ich blickte ihm ins Gesicht und suchte mich zu erinnern. Mein ehemaliger böhmischer Fechtmeister tauchte mir auf.

„Ja freilich bin ich es,“ fuhr er fort, da er meinen Gedanken mit im Auge las, „und bin's, wie mir dünkt, zur gelegenen Stunde.“

Mit diesen Worten zog er mich in die Stube und Gasparde folgte.

In dem dumpfigen Raum liegen auf einer Bank zwei betrunke Kriegsänes, Würzel und Becher neben ihnen am Boden.

„Auf, ihr Hundel!“ fuhr sie der Hauptmann an. Der erhob sich mühsam. Er wachte ihn am Arme und stieg ihn vor die Tür mit den Worten: „Auf die Wache, Schuft! Du blügst mir mit deinem Leben, das niemand kostet!“ Den andern, der nur einen grunzen Ton von sich gegeben hatte, warf er vor die Füße und stieß ihn mit dem Fuße unter dieselbe, wo er ruhig fortmarschierte.

„Nest belieben die Herrschaften Platz zu nehmen!“ und er zeigte mit einer kavaliermäßigen Handbewegung auf den schmutzigen Sit.

Wir ließen uns nieder, er rüttete einen zerbrochenen Stuhl herbei, setzte sich rittlings darauf, den Ellbogen auf die Lehne stützend, und begann in familiärem Tone:

Inhalt aller unserer Leistungen, auf welchem Gebiete sie immer gelobten mögen, muß der Gemeinschaftswert sein. Wer von dieser Notwendigkeit erfüllt ist, wird auch an jedem Platze unter den schwierigsten Verhältnissen und unter tausendfachen Entbehrungen seinen Mann stehen.

Das alte Jahr läuft seine letzten Stunden. Hundertausende von Volksgenossen erhoffen vom neuen Jahre, was ihnen im alten Jahr nicht ward. Sie schaffen und streben und fahnen doch den Gewinn in dem Augenblick zugeschenkt, in dem sie ihn in den Händen zu halten meinten. Sie werden neu schaffen und streben, neu gewinnen und neu verlieren und eines Tages ermüdet von der Pege erliegen.

Wo aber Gemeinschaftsgeist und soziales Gefühl die Arbeit heute schon durchdrücken, wird der Arbeitende selbst auf sicherem Grunde stehen, und mag die Last der Zeit um ihn her noch so toll gehn, er fühlt den Wert seines eignen Luns, fühlt Besonnenheit, Ruhe, Kraft...

Flucht vor der Steuer

Der gelbe Reis mit angestochen, daß sich unsre neuen und alten Freuden glänzend aus der unangenehmen Steueraffäre ziehen. Was haben sie nicht für Mittelchen ausgeheckt, um dem Fiskus ein Schnippchen zu schlagen! Der Arbeiter, Angestellte und Beamte muß jeden Pfennig Einkommen versteuern, auch wenn er sich von dieser zwar unbedingt notwendigen, aber darum doch unangenehmen Pflicht drücken möchte. Es gibt für die arbeitenden Kreise im deutschen Volk eben keine Schlußwinkel und Hinterstüchen, in die sie ihr steuerbares Vermögen oder Einkommen verschleppen können. Wie es gemacht wird, dafür ist ein Instanz ein neuer Beweis, daß wir der Deutschen Tagesschaltung entnehmen, bekanntlich das Blatt unter Großgratier, auf dessen Umschlag das Motto prangt: Für deutsche Ehre und Art! Welches Gefühl diese erschaffen!

Weihnachtsgeschenk
nur für Landwirte. Ein prächtiger
Brillantring,
blauweisser Stein in Platin gesetzt, ist
für 7 Millionen Mark in einer Stadt
probung Sachen aus Privathand zu
verkaufen. Der Ring ca. 3 Karat. An-
gebots unter Nr. 42762a an d. Ver-
lag dies. Bg.

Ein Weihnachtsgeschenk für 7 Millionen Papiermark ist bei allem Valutajammer immer noch eine Sache, die sich gewaschen hat. Daß sich nur Landwirte dieses Weihnachtsgeschenk leisten können, glauben wir dem ehrlichen Menschenfreund und Diamantenhändler aufs Wort. Dafür müssen auch die deutschen Kreise jetzt wieder einen Aufzug an das Weltgewissen richten, weil der Ernährungskonsum der Weichtheit unsres Volkes zu großer Sorge Anlaß gibt. Recht残忍 kommt uns die Anprüfung des blauweissen Steins vor. Sol das etwa ein Anreicher sein ganz speziell die dantische Großverbündete der Landwirtschaft?

Wir könnten uns vorstellen, daß das auständige Finanzamt einige Neugierde aufzuzeigen müßte, für die Schiebung, die hier öffentlich eingeföhrt wird. Es dreht sich bei diesem Angetöt doch um nichts andres als darum, 7 Millionen Mark vor der Steuer zu retten. Die aufsehende Landwirtschaft wird aber nebenbei durch uns, die Zeitungen des Bürgertums nicht nur im Zeitteil zu lesen. Das wird für deutsche Art und Ehre und Art! Welches Gefühl diese unsrer besitzenden Kreise.

Sportzüge

Sonntag den 31. Dezember und Montag den 1. Januar werden nachstehende Sportzüge abgesessen: Nach Geising-A.: 25 Dresden 6.40 und 8.30 Uhr vorm.; am Geising 8.15 und 9.05 Uhr vorm.; zurück ab Geising 4.40 und 6.14 Uhr nachm., an Dresden 6.00 und 8.30 Uhr nachm.

Nach Lipsdorf: 25 Dresden 6.50 und 7.20 Uhr vorm.; am Lipsdorf 7.35 und 8.55 Uhr vorm.; zurück ab Lipsdorf 8.05 und 9.35 Uhr nachm., an Dresden 6.55 und 7.55 Uhr nachm. Außer 6.55 Uhr.

An unsre Seher! Wegen Unterbrechung der elektrischen Licht- und Stromzuführung erlitt unser Betrieb heute eine empfindliche Störung. Unsre Segelmaschinen konnten nicht arbeiten. Infolgedessen mußten im Zeitteil verschiedene Zusendungen und Nachrichten wegbleiben und auch viele Interate konnten nicht aufgenommen werden. Der Umfang der Zeitung mußte wegen der Störung ebenfalls beschränkt werden.

Mitteilungen aus der Gesamtkontrolle. Für Freistellen an der Landesschule werden die Mittel auf 1780000 M. erhöht. Das Bestimmungsamt wird mit Ausarbeitung einer Vorlage über die tägliche Belebung des Verhaftungswesens in Dresden beauftragt.

Neuer Stadtverordneter. Als Erzähler für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Genosse Seinen wird Bureaubeamter Genosse Hermann Sienna in das Kollegium eintreten.

Aufstellung einer Polizeimünzverwaltung. Am Weihnachtsfesttag waren in Bischopau zahlreiche gefälschte 500 Mark-Rotgoldscheine in Umlauf gesetzt worden, ohne daß die zunächst als solche erkannt worden sind. Ein Bischopauer Schankwirt hatte auch einen derartigen Rotgoldschein der Stadt Bischopau über 500 M. erhalten und den Beitrag entdeckt. Er lief jenem Gaeste nach, traf ihn im Bahnhofe auch noch an, da letzterer den Zug nach Dresden um eine Minute verlaufen hatte. Der betreffende Gaeste ließ den Herausgeber der falschen Bischopauer Rotgoldscheine, der sich als der Steinstricker Jahn aus Dresden entpuppte, verhaften. Bei den weiteren polizeilichen Ermittlungen wurde in der Wohnung des Steinstricker Jahn, die sich auf der Wilden-Mann-Straße befand, eine vollständige Polizeimünzverwaltung vorgefunden und beschlagnahmt. Die bedrohlichen Ermittlungen dürften bald ergeben, ob in jener Polizeimünzverwaltung auch Rotgeld anderer Städte hergestellt und dann in Umlauf gesetzt worden ist.

Silvesterfeiern. In der Silvesternacht verfehlten die leichten Straßenbahnen zu gewöhnlichen Haltestellen zu denselben Zeiten wie an Sonntagen. Der Radwagenverkehr mit doppeltem Fahrpreis wird verschärft; die leichten Nachtmägen verfehlten mit wenig Ausnahmen zu den üblichen Zeiten. Genaue Auskunft ertheilen die Bahnhofsverwaltungen und die Rüffichtsbeamten.

Warnung vor Silvestersturz. In den Silvesternächten der Vorjahr wurden durch Abtrennen von Feuerwerkskörpern mehrere Personen erheblich verletzt. Einem jungen Mann wurde von dem explodierenden Feuerwerkskörper die Hand zerrißt. Das Polizei-Commissariat warnt dringend vor Wiederholungen solcher Unfälle. Außerhandlungen werden unanständig zur Anzeige gebracht und gesehen, wenn sie betroffene schweren Verlegerungen zur Folge haben, nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs schweren Freiheitsstrafen nach sich.

Ein Preis 300 Mark. Der Gemeindeverband Dresden und Umgebung (Stadt Dresden und die Amtsbauamtschaften Dresden-II)

und Dresden-II) gibt neue Preise für Schwarzlot bekannt. Der Preis beträgt jetzt 80 M. für ein Pfund, 500 M. für 1000 Gramm (bis jetzt 280 M.).

Im Historia-Theater beginnt am 1. Januar ein kurzes Gastspiel des Komikers Gustav Kettner mit seiner Gesellschaft in der Operetten-Große: Die verfolgte Nachwahl.

Beim Einbruch ergriffen. In der Nacht zum Freitag wurde im Hause Weitnerstraße 29 eine Goldscheibe eines Schiffs- und Verschlagschiffes von Dieben zerkrümmt. Als diese dabei waren, daß Schauspieler zu plündern, kam ein Wachdarm dazu. Die Einbrecher flüchteten unter Baldusflucht über in einer Röhre verpackten Beute. Zur unmittelbaren Nähe war erst in einer Feierabendzeit in ein Galanteriewarengeschäft ebenfalls durch Berkrümmer des Schauspielers einzudringen verübt worden. Es kommen zweifellos ein und dieselben Täter in Betracht.

Schwerer Unfall. Eine hier in der Moritzburgstraße zu Weichselliegende 66 Jahre alte Dame aus Köthenbroda wurde am Freitag nachmittag auf der Fürstenstraße von einem Schüler mit dem Rad umgefahren und schwer verletzt. Sie hatte eine Gehirnerschütterung und inneren Schaden erlitten. Man befürchtet sie nach dem Krankenhaus Johannstadt.

Das Central-Theater bietet vom 1. Januar an ein neues internationales Varieté-Programm. Die Vorstellungen finden alljährlich 7½ Uhr statt. Sonntag 3 Uhr Nachmittagsvorstellungen bei halben Preisen.

Karrasai bereitet für den ersten Januar eine Umgestaltung seines rein grünen Teiles vor, er wird neue Manegepaläste, ersten und höheren Charakter zeigen. Auf allgemeinen Wunsch bleibt das Schauspiel Ein Wintermärchen noch wenige Tage auf dem Spielplan. Es wird am Sonntag und am Neujahrsabend in sämtlichen Vorstellungen angeführt aufgeführt.

Von heftigen Krämpfen betroffen wurde am Freitag nachmittag auf der Pfeifferstraße ein unbekannter Mann, der in bewußtem Zustande der Heil- und Pfleganstalt zugeführt wurde.

Sabotage. Durch einen ungünstlichen Zufall erlitt am Freitag nachmittag in ihrer Wohnung in der Pfeifferstraße eine 28jährige Frau eine Leuchtgasvergiftung, erholte sich aber wieder und konnte in der Wohnung belassen werden.

Überlahtenes Kind. Am Freitag nachmittag wurde auf dem Röntgen-Wallweg ein 11jähriger Knabe von einem Autostraßenwagen umgefahren. Der in der Klingstraße wohnhafte Knabe schwam eine Rädertreiberverlegung davongetragen zu haben und wurde mit Straßenwagen nach dem Krankenhaus Friedrichstadt befördert.

Tot aufgefunden wurde gestern früh in der Hansstraße eines Grundstücks in der Ammonstraße ein 59 Jahre alter Bierkasten, der einen tödlichen Herzschlag erlitten hatte.

Einbruch in Blasewitz. In der Nacht zum 29. Dezember wurde in eine Villa in der Niederschönstraße in Vorstadt Blasewitz ein Einbruch verübt. Gestohlen wurden u. a. eine rote Steppdecke, untere Seite mit grauem Tricot versehen, eine braungestrichene Verschladit aus Blech, enthaltend Stahlkunst und Stahlkoda, ein großer grauer Teppich mit Franzen, in der Mitte ein Kreis eingewebt, ein großer und ein kleiner roter Teppich mit schwarzen Mustern, 8 Gartenlöffeln, mit Federn teils mit Rosshaar gefüllt und mit grauen rostfleckigen Leinenbezügen, eine Deggimwage mit Gewichten und mehrere Teppiche im Gesamtwerte von 8 Millionen Mark. Die gestohlenen Sachen sind auf einem grüngelbenen Handleiterwagen fortgebracht worden. Mitteilungen hierzu ertheilt die Kriminaldienststelle Blasewitz, Raumnummer 18.

Bretterdiebstahl. In den Nächten vom 19. zum 21. Dezember wurden aus einem Neubau an der Antonenstraße 100 Stücke Bretter, beiderseitig gehobelt und geschnitten, 14 Meter lang, 14 Centimeter breit und 16 Millimeter stark, gestohlen und vermutlich mit einem Wagen weggefahren. Die bestohlene Firma hat für die Wiederverlangung der Bretter 100 000 M. Belohnung zugesichert.

Bretterlosen Kaufstätte für Fernsprechapparate. Seit Mai dieses Jahres vertriebt im kleinen Stadtgebiet ein angeblicher Dipl.-Ing. Höpken (auch Höpken) unter Vorgezogung eines offensichtlich behördlichen Empfehlungsschreibens sogenannte Telefon-Bretterlosen Kaufstätte für Fernsprechapparate. Sie bestehen aus einem schwablonierten Holzring mit einem dahinter gelegten Stück Stoff. Nach Mitteilung der Obertelegraphendirektion sind diese Kaufstätten werktlos und vielmehr geschickt, Säderungen in den Fernsprechanschlüssen hervorzuursachen. Das Publikum wird hiermit vor Anlauf dieser Apparate gewarnt und gebeten, den Unbekannten der Kriminalpolizei in die Hände zu spielen.

Einbruch in Hannover. 100 000 M. Belohnung. In der Nacht zum 18. Dezember wurden in Hannover mittels Einbruchs für ca. 8 Millionen Mark Bettbamboo, 140 und 160 cm breit, Binon, 180 und 160 cm breit, Inlette, 80 cm breit, rostfarbene Bettbeläge, schwarzer Ritterläufer, 100 cm breit, Kermesatin, 80 cm breit, und schwarzer Mandapet gefüllt.

Photographische Apparate gestohlen. In der Zeit vom 5. bis 8. Dezember wurden aus einer Werkstatt der Ernemann-Werke 1 Goetz-Dagor-Objektiv 1:6.8, Brennweite 165 Millimeter, Nr. 484 068, Chronoskop-Verbindungsstück im Werte von 118 200 M., 1 Ernemann-Nackamera Neg V, 4:5.6, mit Ernemann-Doppel-Anastigmat Enon 1:6.8, im Automatenverbindungsstück 1:6.8, Objektionsnummer 78 438, Kamerasnummer 722 820, ohne Kameratrichtwand, im Werte von 109 000 M. und 1 gebrauchte Platten-Kamera, 8:12, Sofortfilm unbekannt, mit Rapid-Kyanat 1:7.7, in Varioskop-Verbindg. mit Auslöser, ohne Rosetten, im Werte von 10 000 M. gestohlen.

Winterspart. Wetterbericht vom 30. Dezember. (Mitteilung von der Sportabteilung des Motorhauses Renner.) Schleiferkau: Schneefall, Barometer 804, fallend, südwest, 8 Grad, Schneehöhe 60 bis 80 cm, etwas verweht, Sportverhältnisse gut. Kleinberg: Schneefall, südwest, 8 Grad, Schneehöhe 80 cm, 10 cm Neuschnee, Sportverhältnisse vorzüglich. Oberwiesenfeld: Schneefall: leichter Schneefall, windstill, 8 Grad, Schneehöhe 90 cm, Sportverhältnisse gut.

Der Verband der Juvaliden und Witwen Deutschlands, Ortsgruppe Groß-Dresden, hält im Januar folgende Versammlungen ab: 2. Januar, abends 8 Uhr, Dresden-Neustadt, Hollandschloss mit Weihnachtsfeier; abends 8 Uhr, Cotta, Gasthof, mit Weihnachtsfeier. 3. Januar, nachmittags 5 Uhr, Innere Altstadt und Friedrichstadt, alter Stadtverordnetenrat, Bandhausstraße; abends 8 Uhr, Dresden-Plauenschi, Wölkischer Restaurant. 4. Januar, nachmittags 5 Uhr, Dresden-Johannstadt, Reichiger Hof; nachmittags 5 Uhr, Blauen, Blauen-Lazarett, 5. Januar, nachmittags 5 Uhr, Lazarett, Ratskeller, 11. Januar, nachmittags 5 Uhr, Cotta, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, Bleichen-Turnerschänke; nachmittags 8½ Uhr, Schreiber, Ratskeller, mit Weihnachtsfeier. 8. Januar, abends 8 Uhr, Cotta, Ratskeller, mit Weihnachtsfeier.

Bezirksmieterausschuß. Cotta. Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Gasthof Cotta, Mitgliederversammlung. Der neue Mietpreis ab 1. Januar 1923. Referent: Herr Högl. — Bezirksmieteter. — 1. Geschloß 1000 M. — 2. Geschloß 800 M. — 3. Geschloß 600 M. — 4. Geschloß 400 M. — 5. Geschloß 300 M. — 6. Geschloß 200 M. — 7. Geschloß 150 M. — 8. Geschloß 100 M. — 9. Geschloß 80 M. — 10. Geschloß 60 M. — 11. Geschloß 50 M. — 12. Geschloß 40 M. — 13. Geschloß 30 M. — 14. Geschloß 20 M. — 15. Geschloß 15 M. — 16. Geschloß 10 M. — 17. Geschloß 8 M. — 18. Geschloß 6 M. — 19. Geschloß 5 M. — 20. Geschloß 4 M. — 21. Geschloß 3 M. — 22. Geschloß 2 M. — 23. Geschloß 1 M. — 24. Geschloß 1 M. — 25. Geschloß 1 M. — 26. Geschloß 1 M. — 27. Geschloß 1 M. — 28. Geschloß 1 M. — 29. Geschloß 1 M. — 30. Geschloß 1 M. — 31. Geschloß 1 M. — 32. Geschloß 1 M. — 33. Geschloß 1 M. — 34. Geschloß 1 M. — 35. Geschloß 1 M. — 36. Geschloß 1 M. — 37. Geschloß 1 M. — 38. Geschloß 1 M. — 39. Geschloß 1 M. — 40. Geschloß 1 M. — 41. Geschloß 1 M. — 42. Geschloß 1 M. — 43. Geschloß 1 M. — 44. Geschloß 1 M. — 45. Geschloß 1 M. — 46. Geschloß 1 M. — 47. Geschloß 1 M. — 48. Geschloß 1 M. — 49. Geschloß 1 M. — 50. Geschloß 1 M. — 51. Geschloß 1 M. — 52. Geschloß 1 M. — 53. Geschloß 1 M. — 54. Geschloß 1 M. — 55. Geschloß 1 M. — 56. Geschloß 1 M. — 57. Geschloß 1 M. — 58. Geschloß 1 M. — 59. Geschloß 1 M. — 60. Geschloß 1 M. — 61. Geschloß 1 M. — 62. Geschloß 1 M. — 63. Geschloß 1 M. — 64. Geschloß 1 M. — 65. Geschloß 1 M. — 66. Geschloß 1 M. — 67. Geschloß 1 M. — 68. Geschloß 1 M. — 69. Geschloß 1 M. — 70. Geschloß 1 M. — 71. Geschloß 1 M. — 72. Geschloß 1 M. — 73. Geschloß 1 M. — 74. Geschloß 1 M. — 75. Geschloß 1 M. — 76. Geschloß 1 M. — 77. Geschloß 1 M. — 78. Geschloß 1 M. — 79. Geschloß 1 M. — 80. Geschloß 1 M. — 81. Geschloß 1 M. — 82. Geschloß 1 M. — 83. Geschloß 1 M. — 84. Geschloß 1 M. — 85. Geschloß 1 M. — 86. Geschloß 1 M. — 87. Geschloß 1 M. — 88. Geschloß 1 M. — 89. Geschloß 1 M. — 90. Geschloß 1 M. — 91. Geschloß 1 M. — 92. Geschloß 1 M. — 93. Geschloß 1 M. — 94. Geschloß 1 M. — 95. Geschloß 1 M. — 96. Geschloß 1 M. — 97. Geschloß 1 M. — 98. Geschloß 1 M. — 99. Geschloß 1 M. — 100. Geschloß 1 M. — 101. Geschloß 1 M. — 102. Geschloß 1 M. — 103. Geschloß 1 M. — 104. Geschloß 1 M. — 105. Geschloß 1 M. — 106. Geschloß 1 M. — 107. Geschloß 1 M. — 108. Geschloß 1 M. — 109. Geschloß 1 M. — 110. Geschloß 1 M. — 111. Geschloß 1 M. — 112. Geschloß 1 M. — 113. Geschloß 1 M. — 114. Geschloß 1 M. — 115. Geschloß 1 M. — 116. Geschloß 1 M. — 117. Geschloß 1 M. — 118. Geschloß 1 M. — 119. Geschloß 1 M. — 120. Geschloß 1 M. — 121. Geschloß 1 M. — 122. Geschloß 1 M. — 123. Geschloß 1 M. — 124. Geschloß 1 M. — 125. Geschloß 1 M. — 126. Geschloß 1 M. — 127. Geschloß 1 M. — 128. Geschloß 1 M. — 129. Geschloß 1 M. — 130. Geschloß 1 M. — 131. Geschloß 1 M. — 132. Geschloß 1 M. — 133. Geschloß 1 M. — 134. Geschloß 1 M. — 135. Geschloß 1 M. — 136. Geschloß 1 M. — 137. Geschloß 1 M. — 138. Geschloß 1 M. — 139. Geschloß 1 M. — 140. Geschloß 1 M. — 141. Geschloß 1 M. — 142. Geschloß 1 M. — 143. Geschloß 1 M. — 144. Geschloß 1 M. — 145. Geschloß 1 M. — 146. Geschloß 1 M. — 147. Geschloß 1 M. — 148. Geschloß 1 M. — 149. Geschloß 1 M. — 150. Geschloß 1 M. — 151. Geschloß 1 M. — 152. Geschloß 1 M. — 153. Geschloß 1 M. — 154. Geschloß 1 M. — 155. Geschloß 1 M. — 156. Geschloß 1 M. — 157. Geschloß 1 M. — 158. Geschloß 1 M. — 159. Geschloß 1 M. — 160. Geschloß 1 M. — 161. Geschloß 1 M. — 162. Geschloß 1 M. — 163. Geschloß 1 M. — 164. Geschloß 1 M. — 165. Geschloß 1 M. — 166. Geschloß 1 M. — 167. Geschloß 1 M. — 168. Geschloß 1 M. — 169. Geschloß 1 M. — 170. Geschloß 1 M. — 171. Geschloß 1 M. — 172. Geschloß 1 M. — 173. Geschloß 1 M. — 174. Geschloß 1 M. — 175. Geschloß 1 M. — 176. Geschloß 1 M. — 177. Geschloß 1 M. — 178. Geschloß 1 M. — 179. Geschloß 1 M. — 180. Geschloß 1 M. — 181. Geschloß 1 M. — 182. Geschloß 1 M. — 183. Geschloß 1 M. — 184. Geschloß 1 M. — 185. Geschloß 1 M. — 186. Geschloß 1 M.

Melschesen-Institut, Albrechtstr. 20
Dienst., 8.1., 7 Uhr
mit Fragebeantwortung
Karten 50 Mark
über untenstehende Themen:
Hörtag!
Ich will.!
 enthalt Aufsätze von
DIR. DRECHSLER - MELSCHEN
 über: Willensschulung, Gedächtnislehre, Konzentration, Heilung von Nervosen u. seel. Erkrankungen, rationelles Denken u. Arbeiten, Redekunst, Sexual-Psychologie, Erziehungsreform, Menschenkenntnis usw. Vierteljährlich M. 250,- erhältlich im Verlag, Albrechtstraße 20 und durch die Post.

Geschäftsraum L'VVERGEL Sekretariat 2-1 u. 2-6
 Sprechstunde für Behandlung u. Analyse 3-6
 Tel. 13140.

Dr. Sworowski
 Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und nervöse Sexualleiden
Prager Straße 38.

Sprechstunden: 10-2 und 4-7, außer Donnerstag, Sonn- und Feiertagen regelmäßig 10-12. [1923]

Apotheker K. Walther
 Inhalatorium: Asthma, Katarrhe zur Krunkenkasse - Mitgliederbehandlung zugelassen. Anschrift: 14. Fornappr. 10487. [1923]

Baumkerzen: Paraffin : Stearin : Wachs

Toiletteseifen in Kartons

Parfümerien, alle Gerüche, auch ausgewählte.

Drogerie Franz Schaal, Annenstr. 21

allen Verwandten und Bekannten die
 treulige Nachricht, daß mein lieber, aufrichtiger
 Sohn, unser lieber Vater, Großvater,
 Schneidersvater und Onkel

Wilhelm Tharandt
 Sonnabend den 30. Dezember, früh 5 Uhr,
 nach launen Gelben im 3. Lebensjahr ver-
 schieden ist.

Am liebsten Trauer:
 Clara, verlo. Tharandt und Kinder
 Schulamtsstr. 18, III. [1923]

Städtisch!

Städtisches Bestattungs-Amt
 Stadthaus Annenstr. 1a See 2

Anschrift Nr. 17 922, 17 339, 20082.

Gefamtoft bei
 Beerdigung

in St. Iserna 20. 17 4 000,- 101 000,-
 104 000,- 79 000,-
 13 000,- 65 000,-
 59 000,- 54 000,-

Verpflegungen vor und nach auswärtigen
 durch Kraftwagen.

Rufnummern, Tarife u. Einträge folgenlos.

Weißfeuer: Weißfeuerwehr.

Wohnungstausch

Meissen-Dresden
 Tausche meine kleine Wohnung in Meißen.
 befindet sich auf Höhe, Räume und Küche, gegen
 gleiche oder größere in Dresden. Adressen durch
 B. Hoffmann, Dresden-N. Postf. 8. 2. [1923]

Größere Blechballogenarbeit
 in der Nähe Dresdens sucht zum so-
 fortigen Antritt für ihre Abteilung
 Täderer.

tüchtigen Fachmann als Vorarbeiter
 Es kommen nur Bewerber in Frage,
 die bereits in der Branche tätig waren,
 über gute Kenntnisse im Badieren
 von Blechtafeln sowie Grundrissen ver-
 fügen und die einem höheren Arbeit-
 personal gehörig vorschreiben können.
 Offerten unter D. W. 202 an Rudolf
 Wosse, Dresden. [1923]

Tüchtiger Schuhputzmeister
 der nach Schnitt polieren kann. Endet sofort
 Belohnung bei [1923]

Ost. Thiele, Schuhputzmeister.

Geübte Handstickerinnen für Rahmenarbeit

werden für dauernde, gut lohnende
 Beschäftigung gesucht.

Vergaben werden alle Arten Stich-
 reien, wie Richelien, Madira, Kreuz-
 stich, Plattstich und Buntsticherei mit
 allen Zierstichen.

Eventuelle Übernahme von Aus-
 gabestellen erwünscht.

Franz Heyne & Co.
 Dresden.

Glückliches neues Jahr

unsern werten Freunden und Gönnern zuliebe

die Direktion des

Palast-Theater

Klassiktheater 22.

Bankhaus Grieshammer & Söder

Kommanditkapital: 300 000 000.— Mark
 Hauptgeschäft: Dresden-A., Viktoriastraße 20
 Zweigstellen: Weißer Hirsch, Bautzner Str. 9
 Prager Straße 56.



wer zum Süden von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie zur Bereitung von Kompositen oder zum Gießen von Obst aus Schloss verwendbar
 Vorsichtig - billig - bestmöglich.
 Gießung in Metallwaren, Druckentzugs- und Spülwaren.

Konsumverein Vorwärts

für Dresden und Umgegend, g. m. b. h.

Unsre Sparkasse

verzinste Spareinlagen mit 4 Prozent
 außerdem Einlagen von 1000 Mark an auf 8 Jahre fest
mit 6 Prozent.

Einzahlungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

Einzahlungen auf Anteil
 (Beschluss der Generalversammlung 5000 Mark) können jederzeit gegen Quittung oder Entnahme von Anteilmärkten in allen Verkaufsstellen erfolgen. [1923]

Man verlange

Dresdner Feldschlößchen Export-Biere

Münchner und Kulmbacher Art
 Vollständig, gut bekömmlich.

Wir drucken
 alle im Geschäfts-, Vereins- und privaten Verkehr erforderlichen Drucksachen und bitten unsre Freunde um Zuweisung ihrer Aufträge

Buchdruckerei Kaden & Comp.

Dresdner Volkszeitung

Wir empfehlen als
Zeitungserziehung:
 Mr. Sommer: Der Babylonisch-biblische
Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft
 zu bestellen durch die
Volksbuchhandlung, 72, Klingerstr. 10
 und ihre Filialen.

Die Zeitung! Dobritz.
 Befehlungen auf die
 Dresdner Volkszeitung
 1. Mittl. Vorlesungsreihe
 Zusammen mit der Freizeit
 R. Zech
 Georg-Mauritz-Str. 2.



Schulbücher u. Zeichnerartikel
 P. M. & R. Zocher, Dresden G.

Annenstr. 21, 1923
 Erker am See



Billige Zahne Plombe
 Annenstr. 21, 1923
 am Armenthal

BruchKran!
 können auch ohne
 ration und Be-
 störung gehoben werden.
 Nachste Sprechstunde 6. Januar 1924 in Dresden.
 Pension Landgraf, Rad-
 ulstr. 15, von 9-1 Uhr

Dr. med. Laabs
 Arzt, Spezialist für Neuro-
 leiden. Sella 8, Dresden.

Epilepsie-
 (Planchette, Krämpfe)
 Leidende, auch solche,
 die alles unmöglich
 gew. verl. kostengünstig
 beobachtet.
 Adler-Apotheke
 Semperstr. 103, N.-E.

Hygieneische Frauenarzt
 Guanivera, Spülapparate,
 Menstruations-, Leibbinden,
 Blütlerner, Brusthalter

Rich. Freisleben
 Postplatz
 Filiale: Wallstr. 4
 1. Spezialgesch., Frauenbed.

Modelllampenmaschine
 mit ob. ohne Griffel ab
 Geblümmer, ca. 100,-
 u. 11. Turnier, 8. fünf gel.
 F. Kramer, Sorgaustr. 10

Eine 6.-er oben D. Stab
 mit fünf gel. ob. ohne
 Guanivera, W. 90. Turnier
 Dr. Rubin, Sorgaustr. 10

Achtung, Radfahrer!!!
 Leidende, auch ob. ohne
 Guanivera, W. 90. Turnier
 Max Jaffe Söhne
 Verstand nach zwölften
 34 Markstr. 34

Aufwartung
 Durch einige Söhnen ge-
 holt. Wenn i. Reg.-mark

Juwelier Carl Fritzsche
 Dresden-A., Johannastraße
 Eine Schließglocke

Eine Kinder- u. Kleinkinder
 11. 4. off. Sonderstr. 102

Reisselkoffer
 Offizierskoffer, Oberförster
 von Friedberger, 3. Koffer

100 Reisekoffer empfohlen mit:
 Otto Neurath:

Gildensozialismus
Klassenkampf
Vollsozialisierung

Antwort:
 Siegmund-, Wohnungs- u. Baugruben Siedlungs-
 Vereis: territorial 80 SR.

Volksbuchhandlung und ihre Filialen.

Reichenberg
 Befehlungen aus die
 Dresdner Volks-
 zeitung, am 1. 1. 1924
 Fortsetzung und
 sonstige Blätter sowie
 Heftausgaben, P. 1924

Achtung! Betriebsräte! Achtung!
 Neu erschienen:

C. Nöpel:
Aus der Betriebsrätepraxis

II. Teil
 Sprachsammlung von Bescheiden, Schiedssprüchen
 und Urteilen.

I. Teil ebenfalls vorhanden.

Zu bestellen durch die
 Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10
 und ihre Filialen.

Um mit sicherem Erfolg
 im Kampf mit der Konkurrenz zu siegen, um
 den breiten Massen fundzugeben, was ich anzubie-
 ten habe, ist es unumgänglich notwendig,

zu inserieren.
 Die größten Abschlagsmöglichkeiten sind die weiten
 Straßen des verlässlichen, sorgfältigen Volkes. Um
 mit diesen in engere Verbindung zu treten,

benutze ich nur
 die Arbeiterpreise, die in ihrer täglich weit-
 verbreiteten Auflage durch Kaufende von Hand-
 el geht, denn jeder freiheitlich Gewinn ist leicht

die Dresdner Volkszeitung.

Möbelhaus Renner, Dresden, Altmarkt



RENNER

Neujahrsangebot

Bluse aus hellem, gestreiftem Flanell, gut waschbar, offen u. geschlossen zu tragen. M 4500.-, 2800.-, 1950.	Kleiderrock , farb. Stoff, seitlich Knöpfe, mit Gatt., leicht ansetzbar, m. Gürtl, 4500.-, 4000.-, 3800.-, 2600.	Kleid aus Wollstoff, einfarbig, gestreift u. farbiert, verschiedene Ausführungen . . . M 18000.-, 18000.-, 9000.
Bluse , Jumperform, in gestreiften oder farbigen Stoffen, jugendlich gearbeitet . . . M 8000.-, 2800.-, 2300.	Kleiderrock , Schotten u. Streifen, seitl. Rölt., ringdum Reitn., mit Gürtel, 15000.-, 12000.-, 9800.-, 7500.	Kleid aus Tüll, in versch. artl. Farb., reichhaltig, Bandornament und Spangen . . . M 28000.-, 18000.-, 13000.
Bluse , Wollstoff, Jumperform, verschied. Ausführungen, gestrich. ob. mit Gürtel. M 8000.-, 6500.-, 4900.	Kleiderrock , jugendl. Form, blauer Stoff, ringdum Rölt., normal. Gürtl, 25000.-, 12500.-, 9000.-, 8500.	Kleid aus Crepe, Vopeline und Moussé, mit farb. Striderei u. Tressen, M 79000.-, 48000.-, 30000.
Bluse aus weicher einfarb. Seide, mod. Farben, Almonof., rund. Halsausschnitt, M 14000.-, 10500.-, 9700.	Kleiderrock , grau u. braunmel. Stoff, platte Gravurform, Querfalten, 25000.-, 18500.-, 15000.-, 12500.	Kleid aus Taft u. Crêpe de Chine, m. Striderei und Tüllspangen reich verziert, M 78000.-, 58000.-, 38000.
Hackenkleid aus mittelfarb. Stoffen, offen und geschlossen zu tragen. M 28000.-, 28000.-, 18500.	Mantel , schwärz. dicker Stoff, gute Frauenform, in verschiedenen Ausführungen, M 24000.-, 18000.-, 6300.	Mantel aus einfärbigem Stoff, in verschiedenen Formen und Längen . . . M 18000.-, 11000.-, 9800.
Hackenkleid aus meliert. Baumwoll. Stoffen, zum Teil auf Halbfalte gef., M 48000.-, 45000.-, 38000.	Mantel , schwärz. Strimmer, lose Form, verstellbar. Gürtl u. Trag., 120 cm lg., 44000.-, 17800.	Mantel aus mittelfarb. Stoff, Rogen offen u. geschlossen tragbar, 120 cm lang, M 48000.-, 30000.-, 15800.
Hackenkleid für Sport, aus drast. Stoffen, zum Teil mit Bredes gearb., M 78000.-, 50000.-, 40000.	Mantel , schwärz. Stoff, neuzeitl. Form, teilweise Verarbeitung, 120-125 cm lg., 43000.-, 35000.-, 29000.	Sportjacken aus grauem Strimmer u. Rogen, dicht, mit Clothlutter . . . M 94000.-, 58000.-, 25000.
Hackenkleid aus reinmod. Wollstoff, bestreift, Verarbeitung, verl. Farben, M 120000.-, 90000.-, 75000.	Mantel , schwärz., geprägt. Vichy (Witradam), gutes Gefüge, verl. Formen, 58000.-, 48000.-, 39800.	Mantel aus farbigem Lach u. Wassenbottstoff, in verschiedenen Farben . . . M 58000.-, 48000.-, 38000.
Badstisch-Blusen aus dummköpfig. Stoffen, Almonoform . . . M 9000.-, 4800.-, 1225.	Wäbchen-Kleider , gestreift. Gardient. Stoff, monoform, mit Gürtel, für 5-1 Jahr, M 2800.- bis 2250.-	Knaben-Anzüge aus blauem Crepe, mit Marinestrapen, für 9 bis 5 Jahre . . . M 6500.- bis 5200.-
Badstisch-Röcke , jugendliche Formen, aus marineblauem Crepe . . . M 18000.-, 12000.-, 8900.	Wäbchen-Mäntel , modefarbig. Winterstoffsstoff, für 12-16 Jahre . . . M 12000.- bis 9400.-	Knaben-Anzüge , hochschick. Form, aus braun. Mantelst., für 9 bis 4 Jahre, M 18000.- bis 11750.-
Tanz-Kleider für junge Damen, nach Ebenholzfarben, dunitne Stoffe, M 18500.-, 15000.-, 14500.	Wäbchen-Mäntel , gut. roter Wollstoff, Schläferform, für 4-1 Jahr, M 12800.- bis 10500.-	Knaben-Anzüge a. grünmel. Stoff, mob. Sportform, für 14 bis 10 Jahre, M 16400.- bis 15600.-
Badstisch-Mäntel , einfärbig. Wollstoff, moderner Schnitt, M 28000.-, 23000.-, 16500.	Wäbchen-Kleider , hellblauh. Stoff, neuzeitl. Form, für 10-12 Jahre, M 18000.- bis 14500.-	Kinder-Knaben-Pyjac aus blauem Lach, m. grauem Futter, für 9 bis 5 Jahre, 25000.- bis 21000.-
Filzhilte , kleine, hohe Formen, zum Selbstbinden, besonders preiswert . . . M 775.-, 680.-, 595.	Wäbchen M. Damen, Stoff und Tellerhilfe, sehr lässige Form . . . M 2100.-, 1650.-, 1250.	Kostettschoner aus weißer Baumwolle, gestrich. besonders preiswert . . . M 475.-, 390.-
Filzhilfen , hund. gestreift M 2000.-, verschiedene Farben, mit Bonbon . . . M 4500.-, 1175.	Blusenschoner aus dicker Wolle, in verschiedenen Farben u. Ausführungen, M 7000.-, 5875.-, 2950.	Unterhemden für Damen, mit langen Ärmeln, vorne bzw. offen, 80 cm lang . . . M 1350.-
Lederhülte , aparis. Farben, niedrige Formen, besonders preiswert . . . M 18000.-, 11000.-, 9000.	Schulterhalst. aus Wolle, das Reute, handarbeit, mit langer Spanie, hohe Farben, M 8500.-, 7250.-, 7250.	Damen-Hemd hose , weiß Baumwolle, gestrich. mit Banddurchn., 2400. , 2100.
Pelzhilte , gußig. Rappenform, in Sealtanin, M 25000.-, 18000.-, in Hermelin-Satin . . . M 12000.-	Wolljacken aus reiner Wolle, zweifarbig. flotte Form, hohe Farben, M 16500.-, 17600.-, 14750.	Damen-Hemd hosen , ganz vorsichtiger Stoff, mit Handhüpfelosse . . . M 4800.-, 4500.
Zaghemb , mittelfarbiger Wollstoff, rumpfgestrich. und tierisch geholt . . . M 8800.-, 2900.-, 1950.	Untertaille , feinfädiger Stoff, mit Striderei, amay. Verarbeitung . . . M 1600.-, 1150.-, 780.	Tändelschürze , nette Form, m. Träg. a. weiß-elast. u. gestr. Wat., m. breit. Bild-Gimp., 2400.-, 1850.-, 1250.
Zaghemb , festler. dicker Wollstoff, mit Striderei, amay. -Anzug . . . M 4500.-, 3875.-, 2800.	Untertaille , sehr busig. Satin mit Gatt.-Spigne, moderne Trägerform . . . M 8470.-, 2600.-, 1690.	Blaubrustschürze , ohne Zug, a. heb. Seiteng. in tragen, i. verl. Strid. u. Rüst., M 2800.-, 2100.-, 1650.
Beinkleid , festler. Wollstoff, mit Stoffholant und Sogenabdruck, sehr preiswert . . . M 1680.-, 1680.	Prinzenrock , platt, mod. Form, m. Trägern, Holzähnchen über Röckelettmäppchen, M 7800.-, 4875.-, 3640.	Blusenschürze aus fest. gestreift. Wollstoff in hell. u. mittl. Grünen, verl. Rüst., M 2800.-, 2800.-, 1980.
Beinkleid , mittelfarb. Wollstoff, mit Striderei, amay. gestreifte Form . . . M 4800.-, 3875.-, 2600.	Prinzenrock , dicker Satin mit Gatt.-Spigne und Spangen, sehr busig . . . M 9800.-, 7800.-, 5750.	Wiener schürze , extra weit geschr., in mittl. Gr. 28 u. 31 u. rot. Verf. ausg., 2800.-, 2200.-, 2650.
Blusenstoffe , Serge und Flanell, dunkle und mittelfarb. u. verl. Streifen, 70 cm breit, 1840.-, 1450.-, 1180.	Leinenborden , grau, mit Schwarenliderei u. Blüchluhbeine . . . Meter M 610.-, 580.-, 550.	Gardinenstoffe in verschiedenen geschmackvoll. Mustern . . . Meter M 1800.-, 1250.-, 800.
Kleiderstoff , Tuch u. Serge, in ovart. Streifen, 100 cm breit, Meter M 7340.-, 5840.-, 4800.	Läuferstoffe , Indigooberte, mit Streifenmustern, und Rauten, 80 cm breit . . . Meter M 950.-	Üllgarnituren in feinen sparten Mustern, besonders preiswert . . . M 14900.-, 9100.-, 6500.
Mantelstoffe in flausch und Velour, welche mollige Ware, in schönen Farben, 180 cm breit, 9800.-, 5200.	Wandbehänge , einf. Rips, mit Vorien und Klapasch. Querleite mit Spanie, Gr. 70x170 cm, M 3380.-	Schlafbeden , grau. Wolle, mit gefüllter oder Jacquard-Stoffe . . . M 17800.-, 10200.-, 9500.
Kostümstoffe für elegante Jungenkleider, in Gabardine u. Tuch, 180 cm breit, Meter M 9800.-, 9400.	Divanbeden , Rüsselfleiste, m. bedr. vielfr. Mustern, Querleite mit Spanie, Gr. 150x300, M 22500.-	Steppbede , Oberseite besser Satin, Tricot, Rüsleite, in feinen Farben am Sager, M 22000.-, 18000.
Hüte für Herren, aus verschiedenfarbig. Wollfilz, M 4820.-, 2875.-, schwarz. Woll-Selot . . . M 1825.-	Kinder-Stiefel , schwärz. Crepe, mit u. ohne Ansage, Gr. 22-26 M 2800.- bis 2000., Gr. 28-28 M 2300.-	Sportschals , reine Wolle, in vielen Farben, buntig . . . M 6800.- bis 2100.-
Westen für Tütawas passend, aus hellenmode u. dunklen Stoff, mit Seidenapplikation . . . M 5890.-, 3750.	Kinder-Stiefel , schwärz. Crepe, u. Vogelf., m. Sattel, Gr. 21-26 M 8500.-, 27-30 M 7800.- bis 5600.-	Sportgarnituren für Kinder, Schul. und Mütze, in bunten Farben . . . M 3800.-, 3200.-, 2750.
Winter-Toppes , Ballonfasson, 2-teilig, mit Wollstoffen, s. artkl. Boden, warm gef., 17400.-, 12800.-, 9750.	Burschen-Stiefel a. schwärz. Rindf. u. Vogelf. -Gedr. u. Strapsatier, grünig, 17800.-, 12800.-, 9800.	Sportgarnituren für Herren, Schul. und Mütze, in weiß und farbig . . . M 4800.-, 4200.
Schlüpfer , mod. Form, sol. Verarbeitung, aus warm. Wintersstoff, z.T. m. angew. Futter, 84800.-, 28500.-, 19500.	Herren-Stiefel , schwärz. Moh.-Crepeau u. Sockstoff. Robmenst. u. Sattel, Gr. 27000.-, 18900.-, 15700.	Sportgarnituren Kinder, Sweater, Mütze, Schul. Hart gestrich. f. 14-15 J., 20500.-, 18500.-, 14500.
Sti für Damen, komplett mont., Quittfeldbind., Elast. hell u. dunkel lackiert, M 18000.-, 17000.-, 16000.	Damen-Halbschuhe , schwärz. Moh.-Crepeau u. Vogelf., deau. Form, auch m. Spange, 19600.-, 13800.-, 6800.	Korbseffel , sequeme Form, mit u. ohne Stoffpolster, im Gesamt als auch Weiß, M 16500.-, 10600.-, 10425.
Sti , ausgel. Elast. a. Bindg., Nach und gefehlt, alle Längen, hell u. dunkel lackiert, M 28000.-, 21000.-, 18500.	Damen-Stiefel , schwärz. Moh.-Crepeau, Elast. m. u. ohne Sattel, gr. u. spige Formen, 19600.-, 13800.-, 5500.	Rinderbettstellen weiß, hell, abwaschbar, im verstellb. Apfelst. Gr. 140/70, M 19900.-, 17300.-, 15200.
Sti , allerlei Ausführung, hell u. dunkel lack., a. Vog., alle Längen . . . M 20000.-, 24000.-, 22000.	Damen-Stiefel , schwärz. Vogelf. u. Crepeau, leder, solide Verarbeit., mod. Formen, 28800.-, 17800.-, 15500.	Reform-Unterbetten m. angen. weiß. Elast. Oberl., i. verl. Größen, 28000.-, 22000.-, 19250.
Sti , gefehlt, la. Elast., komplett mont., Quittfeldbindung, für Damen . . . M 27000.-, 28000.-, 25000.	Damen-Lackstufe a. Schwärz. und mit 1 Spange, spige u. breite Form, M 22500.-, 19800.-, 15800.	Schlafzimmer-Einrichtung , est. Höhe oder weiß lackiert, M 61600.-, 49000.-, 298000.

Ullstein-Schnittmuster / Unsre Verband-Abteilung erlebt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster

RENNER
MODE  **HAUS**
PRESDEN-A **ALTMARKT**

Wäschestoffe

Wir empfehlen dieses Angebot ganz besonderer Aufmerksamkeit, denn wir bieten sehr bedeutende Vorteile

Mengenabgabe vorbehalten!

Hemdentuch

solide, mittelfeine, läßtdeutsche Ware, 80/82 Centimeter breit . . . Meter 650⁰⁰

Renforce

erprobte solide Wäschetuch, läßtdeutsches Fabrikat . . . Meter 750⁰⁰

Wäschetuch

mittelfeste oder starkfüllige, prachtvolle Qualitätsware . . . Meter 850⁰⁰

Wäschetuch

bathartig, prima Renforce in eleganter Ausführung . . . Meter 950⁰⁰

Röper-Barchent

ungebleicht, etwa 80 Centimeter breit, schwere, gute Ware . . . Meter 900⁰⁰

Rohnessel

schwarze prima erstaßlische läßtdeutsche Ware . . . 88 cm breit, Meter 750⁰⁰

140 cm breit, Meter 1250⁰⁰

Röper-Barchent

gebleicht, prachtvolle läßtdeutsche Ware, etwa 80 Centimeter breit . . . Meter 950⁰⁰

Hemdenbarchent

gestreift, weißgrundig mit blauen Streifen, schwere Röperware . . . Meter 780⁰⁰

Hemdenbarchent

dunkelgestreift, Schlosserbarchent, kräftige gute Ware . . . Meter 780⁰⁰

Hemdenflanell

dunkelgestreift, solide Ware, doppelseitig gerautet . . . Meter 950⁰⁰

Bettuch-Barchent

150 Centimeter breit, schwere prima Röperware . . . Meter 2200⁰⁰

Handtücher

grau Dreß, etwa 45/100 cm, geflochten und gebändert . . . Stück 450⁰⁰

Handtücher

Dreß, weiß, schwere, gute Ware, 45 cm breit, mit und ohne rote Kante . . . Stück 650⁰⁰

Handtuchdrell

grau, rein Seinen, etwa 45 cm breit, schönes, erstaßliches Fabrikat . . . Stück 780⁰⁰

Handtuch-Jacquardrell

weiß, 45 cm breit, prima schlechische Ware . . . Meter 1050⁰⁰

Wischtücher

50/50 cm groß, weißrot farbiert und glatt, mit roten oder blauen Streifen . . . Stück 225⁰⁰

Stangenleinen

erstl. schwere prima hochwertige läßtdeutsche Ware, 80/82 cm br., Meter 1250⁰⁰

180 cm br., Meter 1950⁰⁰

Messow & Waldschmidt

Es gibt viele Einkaufsstellen

für Brillanten, Gold-, Silber-Gegenstände
Uhren, künstliche Gebisse mit Platin

Wollen Sie, daß Sie wirklich
gut und reell bedient werden, so wenden Sie sich vertrauensvoll an
B. Tesluk
Johannesstr. 13 (Laden)

Gelegenheitskäufe in Uhren — Goldwaren
Umsatzsteuer trage ich!
Legitimation erforderlich!
Schätze kostenlos und unverbindlich!

Felle
Ziegen, Hasen, Kanin, Kalben, Pferde, Marder, Iltis und Maulwürfe — wie sie antworten! (bis 1925)
auch Schafwolle und Rosshaare
kauf von Fleischern, Förstern, Händlern u. Privat
A. Wolf, Böhmischa Str. 37. Fernspr. 20145.

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und Uhren (bis 1924)
kauf unter strenger Discretion
Gesetzstrasse 17
Schwarz, 2. Stock.
Rein-Paken, nur 2. Stock.

Pelz
Waren
Hute
Neufertigung
Umarbeitung
Kürschner
Ritterstraße 1
Ecke Holbeinplatz
Wustmann & Thomas (1925)

Metalle
zum Einschmelzen
Kupfer, Messing, Rosig, Zinn, Zink, Blei, Zinnzinn, Kupfer, Messing- und Rosigspäne kauf laufend
Graf, Drehgasse 2
an der Amalienstr. Tel. 17220

Bei Einfäufen beachte man
unsre Insektenen!

BRILLANTEN

kaufen unter Diskretion nach
technischer Abschätzung

Posner & Strelzyn

Juwelier u. Goldschmied

Grunauer Straße 44

Telephon: 17158 (1857)

früher langjähriger Mitarbeiter

erster Firmen Dresden

Eigene Werkstatt

PLATIN

Spülapparate

Spülkanonen, Spülküche, Unterlagen, Leibbinden, Verfallbinden, Kreuznetze

Frau Heusinger, 1. Obergeschoß: Am See 27,

2. Obergeschoß: Jüdenhof 2, nicht neu- u. billig

kaufen unter strenger Discretion

Preiswerte Schlafzimmer (1925)

Möbelhaus Bürgerwiese 22

Bares Geld

ist es, was an

Gebissen u. Zähnen

Gold-, Silber- u. Platin-Sachen (Ketten, Ringen, Schmuck usw.) ungenügend zu Hause liegt.

Ständiger Einkauf, reell und direkt, ohne Zugesteuert, bei W. A. Korte 20 Wettinerstr. 20

Zumal abends geöffnet, da direkt. Unternehm.

Erlich bedient

beim Verkauf von

Brillanten — Platin

Gold-, Silber-Bruch

Uhren, Ketten, Ketten, Beads, Schalen

werden Sie bei der Firma

Adolf Zimmerling, Wilmersdorfer Straße 20,

am Wilmersdorfer Platz, Kling 1. Großreicht. Weitere Adressen in Südböhmen

und Sachsen — Zugesteuert alles weg. — Strenge Discretion.

Kunst- und Kristallwaren und Weinhauer Porzellan.

(1925)

Die vorzüglichsten Beereneine, Liköre und

Spirituosen der Firma

B. G. Rolle, Reichenau i. Sa.

sind zu haben in der Fabrikniederlage

Dresden-A., Große Fröhungasse Nr. 6.

Vorbestell.

Fa. Kätsel & Michael

Ruf 19228, Geschäftzeit nur wochentags von 8—6 Uhr.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)

Anschrift und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKALINIE

HAMBURG und deren Vertreter ist:

Chemnitz: Alfred Blank, Langestraße 25.

Bautzen: Ernst Sembdner, Töplerstraße 21.

Dresden: Emil Höck, Moszinskystraße 7; Pirnaischer Platz,

im Chemnitzer Bankverein. (1927)</p



Ein Ereignis!

Der erste japanische Großfilm in Europa Vorführung!

Wo die Lampen düster brennen...

Ein Blick hinter die geschlossenen Türen Chinas.

6 Akte!

Der Film kann den besten deutschen Filmen gleichgestellt werden, er vereinigt in seltener Fülle alle Vorzüge eines modernen Films in sich. Ganz hervorragende schauspielerische Leistungen, prachvolle Ausstattung, spannende logische Handlung und starke Sensationen. Mit Genehmigung der chinesischen Gesamtstadt und des Auswärtigen Amtes von der Zensur zur Aufführung freigegeben.

Darsteller: Hauptrolle: Der weltbekannte japanische Schauspieler **Sessue Hayakawa**.**6 Akte!**

Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 2½ Uhr.

Konzertdirektion F. Kies (F. Pöhlner).

Neujahrstag, 7½ Uhr, Künstlerhaus

Heiteres u. Heiteres

gesungen von Kammer-sänger Hans

RÖDIGER

Neues Programm: Am Flügel: Dr. A. Chitz.

Karten: Käufkasse Sonntag 11-1. Neujahrstag

11-1 und von 4 Uhr an.

NÄCHSTEN Donnerstag, 7½ Uhr

Käufkasse, gr. S.

Violin-Konzert

BURRELL STEER

Am Beckstein: Professor Max Niebauer.

NÄCHSTEN Sonnabend, 4 Januar

7½ Uhr, Künstlerhaus

Tanz-Abend

Käthe und Viktor Eichler

Graz: Berühmtes weibliches Attentat, ein weibliches aufgetragenes Männerattentat, ein unbarmherziges Zusammensetzen von Schönheit, Grace, Melodie u. blandendes Kästchen, bewundernde Kennt in seelischen Ausdrücken. Das ist ein Tanz-Abend des Kästchens Eichler.

NÄCHSTEN Freitag, 7½ Uhr, Gewerbehaus

KONZERT

mit dem Philharmonisch. Orchester

ALEX KROPHOLLER

Violoncello

HOLGER PREHN

Dirigent

NÄCHSTEN Sonnabend, 10/11, 7½ Uhr

Käufkasse

C. C. Haste

Prof. d. Mus. Kgl. Bläserensemble (Kopenhagen)

(klavier)

Mitwirkung: Kammersänger

Carl Perron.

7. Jan., Sonntag, 14 Uhr, Künstlerhaus

KAREN ZABEL

Eigene Tänze

Neues Programm.

8. Jan., Dienstag, 7½ Uhr, Gewerbehaus

Tänze**MARY Wigman**

mit dem Philharmon. Orchester.

Dirigent: **EDWIN LINDNER**

Neues Programm.

10. Jan., Mittwoch, 7½ Uhr, Palmenhaus

Dresdner Streich - Quartett

Dahmen - Schneider

Böhme - Kropholler

ROMANTISCHER ABEND

Schumann: A-Dur; Bruns: A-Moll;

Schoeller: D-Moll (Der Tod u. d. Mädchen).

12. Jan., Freitag, 7½ Uhr, Künstlerhaus

Tänze**Maria CLAES**

Esther

Häparstok

(Stockholm)

Karten: F. Kies, Seestra. 21. [1922]



Philharmonischer Orchester.

Morgen Silvester im

Gewerbehaus

Gr. Post-Voranstellung

Beginn 4 Uhr, Käuf. 13½ Uhr

Elite-Konzert

des ges. Philharmon. Orchesters

Dirigent: Willy Name

Bunter Teil:

Ec. Karoly, Ec. Maria, Ec. Lukas, Willy Name,

Georg Zumpf vom Residenz-Theater, Char

lette Woll, Opernsängerin

A. Fink: Karl Pfeiffer

Um 12 Uhr

Einhundert das neue Jahr!

Karten ab 5 Uhr, Käufkasse

Am Neujahrstag im Gewerbehaus

2. JAHN-Strauß-Gästespield

Nachmittag 1 Uhr: Extra-Konzert

Gewähltes Programm - Kleine Preise

Abends 7½ Uhr **Fest - Konzert****Ec lebe das Neue Jahr!**

Nun und nächstes Tischplatze ab 8 Uhr

Saalkasse

Dienstag, 2. Jan., 7½ Uhr, Gewerbehaus

Letztes Johann-Strauß-Gästespield

Auf Wunsch:

Ein Operettenabend von Strauß

Num. u. nichtnum. Tischplätzen bei F. Kies,

Seestraße 21, und ab 8 Uhr 500 Käuf.

Sonntag, 7. Januar, 7½ Uhr, Gewerbehaus

Extra - Konzert

Dirigent: Willy Name

Mitwirkung: Lo Karoly v. Residenz-Theater

Montag, 8. Januar, 7½ Uhr, Gewerbehaus

Volks - Binionio - Konzert

Franz Mayrhofer: Sinfonie C-Moll

(Dirigent: der Komponist)

Mathiesen: Sinfonie

Dohmen: Rapsodie, Kremsmayer, Engels-

Schneider, Salhoff, Bösch, Käuf.

Karten bei F. Kies, Seestra. 21. [1922]

Konservatorium: W. Beck

Mittwoch, 10. Januar, 7½ Uhr, Käufkasse

Kromer: Post - Gluckegger - Bildner.

Preissauslagen: 100, 200, 300, 500, 10 M. ab 2. Jan.

Konservatorium: C. Renier, Wilhelmschule, 34

Karten bei W. Beck, Prager Straße 9 (B-1, 4-6)

**Palmen-Grotte**
Seine Bier- und Speisenhaus
Seestraße, 28 (früher Klimbacher Hof)
Tel.: Gustav Hancke, 1111

Ein Ereignis!

Der erste japanische Großfilm in Europa

Vorführung!

Wo die Lampen düster brennen...

Ein Blick hinter die geschlossenen Türen Chinas.

6 Akte!

Der Film kann den besten deutschen Filmen gleichgestellt werden, er vereinigt in seltener Fülle alle Vorzüge eines modernen Films in sich. Ganz hervorragende schauspielerische Leistungen, prachvolle Ausstattung, spannende logische Handlung und starke Sensationen. Mit Genehmigung der chinesischen Gesamtstadt und des Auswärtigen Amtes von der Zensur zur Aufführung freigegeben.

6 Akte!Darsteller: Hauptrolle: Der weltbekannte japanische Schauspieler **Sessue Hayakawa**.

Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 2½ Uhr.

Konzertdirektion F. Kies (F. Pöhlner).

Neujahrstag, 7½ Uhr, Käufkasse

Heiteres u. Heiteres

gesungen von Kammersänger Hans

RÖDIGER

Neues Programm: Am Flügel: Dr. A. Chitz.

Karten: Käufkasse Sonntag 11-1. Neujahrstag

11-1 und von 4 Uhr an.

NÄCHSTEN Donnerstag, 7½ Uhr

Käufkasse, gr. S.

Violin-Konzert

BURRELL STEER

Am Beckstein: Professor Max Niebauer.

NÄCHSTEN Sonnabend, 4 Januar

7½ Uhr, Käufkasse

Tanz-Abend

Käthe und Viktor Eichler

Graz: Berühmtes weibliches Attentat, ein weibliches aufgetragenes Männerattentat, ein unbarmherziges Zusammensetzen von Schönheit, Grace, Melodie u. blandendes Kästchen, bewundernde Kennt in seelischen Ausdrücken. Das ist ein Tanz-Abend des Kästchens Eichler.

NÄCHSTEN Freitag, 7½ Uhr, Gewerbehaus

KONZERT

mit dem Philharmonisch. Orchester

ALEX KROPHOLLER

Violoncello

HOLGER PREHN

Dirigent

NÄCHSTEN Sonnabend, 10/11, 7½ Uhr

Käufkasse

C. C. Haste

Prof. d. Mus. Kgl. Bläserensemble (Kopenhagen)

(klavier)

Mitwirkung: Kammersänger

Carl Perron.

7. Jan., Sonntag, 14 Uhr, Käufkasse

KAREN ZABEL

Eigene Tänze

Neues Programm.

8. Jan., Dienstag, 7½ Uhr, Gewerbehaus

Tänze**MARY Wigman**

mit dem Philharmon. Orchester.

Dirigent: **EDWIN LINDNER**

Neues Programm.

10. Jan., Mittwoch, 7½ Uhr, Palmenhaus

Dresdner Streich - Quartett

Dahmen - Schneider

Böhme - Kropholler

ROMANTISCHER ABEND

Schumann: A-Dur; Bruns: A-Moll;

Schoeller: D-Moll (Der Tod u. d. Mädchen).

12. Jan., Freitag, 7½ Uhr, Käufkasse

Tänze**Maria CLAES**

Esther

Häparstok

(Stockholm)

Karten: F. Kies, Seestra. 21. [1922]



herzliche Glückwünsche 1923 zum Jahreswechsel!

allen werten Kunden, Freunden,
von den

Leipziger Vorstadt ♦ Pieschen

Germ. Trompler und Frau, Nestau, Schildkrot Moritz, Elisenberger Str. 15
Bäckerei Gustav Gröber und Frau, Schlechtestr. 8
Fleischmeister Otto Siegenwald und Frau, Schlechtestr. 13
Fleischmeister Kurt Richter und Frau, Leipziger Straße 9
Max Bertold und Frau, Sigarrenengeldeßl. (eig. Fabrikation), Leipziger Str. 22
Gustav Drechsler Nachf., Drogerie zum Stern, Leipziger Straße 107
Max Merbitz u. Frau, Fleischerei zur Osterküche, Leipziger Str. 108
Johann Nowak und Frau, Schuhgeschäft, Leipziger Straße 110
Paul Schäfer und Frau, Nähgeschäft, Leipziger Straße 118
Fleischmeister Paul Seuna und Frau, Fleischerstraße 4
E. verm. Sommer, Sigarrenengeldeßl., Leipziger Straße 7
Bäckerei Theodor Gute und Frau, Leipziger Straße 11
Paul Weißelt und Frau, Buchhandlung, Leipziger Straße 12
Hugo Siebeck und Frau, Restaurant zum Silberbammer, Leipziger Straße 12
Hermann Kaut und Frau, Konditorei und Café Szaraia, Leipziger Straße 13
Fleischmeister Max Kreifel und Frau, Leipziger Straße 13
Paul Schmid und Frau, Glashandlung, Leipziger Straße 21
Edwin Hecht und Frau, Côte, Grünnauer u. S. Geschäftshaus, Oldenburger Str. 21
Arthur Kuse, Schuhmeister, Leipziger Straße 23
Paul Härtel, Inh.: Kurt & Eisla Böllmann, Bederhandlung, Leipziger Straße 25
Fleischmeister Richard Bernhard und Frau, Leipziger Straße 27
Bäckerei Bruno Habicht und Frau, Leipziger Straße 47
Erich Noack und Frau, Wollwaren, Bürgerstraße 8
Eduard verm. Altekt, Restaurant, Bürgerstraße 18
Werner Grischbach und Frau, Landesproduktengeschäft, Bürgerstraße 21
Johann Habicht und Frau, Buchhandlung, Bürgerstraße 29
August Kubitsch und Frau, Badeanstalt, Bürgerstraße 33

Karl Koppin und Frau, Zigaretten-Spezialgeschäft, Bürgerstraße 45
Familie Emil Melchner, Fleisch- und Wurstwaren, Bürgerstraße 75
Oskar Langer und Frau, Produktenhandlung, Bürgerstraße 18
Eduard verlo. Schneider, Schuhgeschäft, Bürgerstraße 1
August Mühl und Frau, Fleischwarengeschäft, Bürgerstraße 19
Martin Daut und Frau, Fleisch- und Wurstwarengeschäft, Torgauer Straße 2
Fleischmeister Kurt Hofmann und Frau, Torgauer Straße 24
Erich Volter und Frau, Torgauer Hof, Torgauer Straße 31, Ost-Osterzgasse
Paul Raden und Frau, Woll- und Strickwaren, Torgauer Straße 33
Kurt Dornel und Frau, Näh-Großerei, Torgauer Straße 36
Bäckerei Paul Heier und Frau, Mohrstraße 3
Paul Richter und Frau, Restaurant, Mohrstraße 15, Ost-Marktstraße
Karl Nelsel und Frau, Ortswaren- und Produkte, Mohrstraße 21
Fleischmeister Ernst Bock und Frau, Mohrstraße 46
Bäckerei Otto Walbradt und Frau, Mohrstraße 46
Fleischmeister Max Trautles und Frau, Mohrstraße 46
Bäckerei Emil Martin und Frau, Mohrstraße 50
Fleischmeister Karl Böbel und Frau, Mohrstraße 50
Oskar Uhlmann und Frau, Preßfabrik, Mohrstraße 50
August Kirsch und Frau, Restaurant zum Grundstück, Mohrstraße 52
Fleischmeister Georg Brückner und Frau, Mohrstraße 52
Paul Kürten und Frau, Ost und Erdwaren, Mohrstraße 52, Ost-Torgauer Straße
Max Rohrbach und Frau, Restaurant Freihof, Mohrstraße 52
Kurt Lorenz und Frau, Kolonialwaren, Konfektion, Mohrstraße 52
Eduard Krause, Verarbeitungsgeschäft, Konfektion, Mohrstraße 52
Ernst Jähnigen und Frau, Kolonialwarengeschäft, Mohrstraße 52

♦ ♦ Trachenberge ♦ ♦

Paul Richter und Frau, Bäckerei, Großenbacher Straße 11
Emil Steinlein u. Frau, Landesprodukte u. Süßwaren, Großenbacher Straße 13
Fleischmeister Alfred Reichendach und Frau, Großenbacher Straße 19
Kuno Stedler und Frau, Süßhandlung, Großenbacher Straße 111
Wärmereiter Alfred Viegel und Frau, Großenbacher Straße 113
Fleischmeister Otto Glinsiors und Frau, Großenbacher Straße 117
Richard Bartho, Süßhandlung, Großenbacher Straße 127
Kurt Bachmann, Drogerie, Großenbacher Straße 127
Georg Gaueyer u. Frau, Kolonial- u. Dresdner Vollzeitung, Großenbacher Straße 129
Fleischmeister Paul Waldau und Frau, Großenbacher Straße 129
Leopold Heller, Doms-Saabs-Drogerie, Großenbacher Straße 129
Linden-Drogerie Wilhelm Böhrns, Großenbacher Straße 129
Geschißter Jürgen, Kolonialwaren-Händig., Großenbacher Straße 21, am Wilden Mann
Albert Hüller und Frau, Kolonialwarengeschäft, Leubnitzer Straße 30
Dr. Frieda Claus, Schuhläde, Kaffee, Tee, Leubnitzer Straße 32
Albert Heldemann und Frau, Waschsalon, Leubnitzer Straße 37
Fleischmeister Hans Kümpfe und Frau, Leubnitzer Straße 45
Robert Hörr und Frau, Buns- und Vesperhandlung, Leubnitzer Straße 45
John Witschert, Schneidermeister, Leubnitzer Straße 48
Hans Schlimpert und Frau, Gasthaus zum Deutschen Kanonenbrunnen, Leubnitzer Straße 52
Erich Löbmann und Frau, Kaffee und Konditorei, Döbelner Straße 56
Bruno Sudenstiel und Frau, Bäckerei, Döbelner Straße 56
Heinrich Bärtsch und Frau, Konditorei und Bäckerei, Döbelner Straße 58
Gerhard Schuster, Restaurant, Döbelner Straße 58

Nicholas Peter und Frau, Kohlschänke, Hans-Saabs-Straße 10
August Hentschel und Frau, Schnittigkäse, Hans-Saabs-Straße 16
Hermann Richter und Frau, Restaurant Römerhof, Ost-Hans-Saabs- u. Seumestr.
W. Scholze, Sekundantenservice, Hans-Saabs-Straße 28
Fleischmeister Alfred Tieke und Frau, Verbaufabrik, Hans-Saabs-Straße 30
Anna verebel, Raumwaagen, Wollerei-Produkte, Verbaufabrik, Hans-Saabs-Straße 44
Franz Matthes und Frau, Konditorei und Kaffee, Marienholzstraße 15
Otto Singer und Frau, Marien-Drogerie, Marienholzstraße 19
Walter Jacob und Frau, Delikatessen u. Lebensmittel, Marienholzstraße 19
Bäckerei Bruno Wendel und Frau, Marienholzstraße 19
Fleischmeister Bruno Niedel und Frau, Marienholzstraße 20
Fleischmeister Bernhard Sieger und Frau, Marienholzstraße 20
Denny verlo. Ehardt, Kolonialwarengeschäft, Marienholzstraße 20
Alois Stephan Jacobstift und Frau, Marienholzstraße 20
Paul Höhner und Frau, Restaurant zur Wilden, Trachenberger Straße 8
Nichtspieldaten Weltwieg, Trachenberger Straße 15, am Kunstmuseum
Verleihungshaus Otto Doering und Frau, Trachenberger Platz
Kaufhaus Walter Steinbart, Trachenberger, Ost-Großenbacher Straße
E. Gebler u. Familie, Zigarren-Spezial-Geschäft, Trachenberger Straße 22
Fleischmeister Otto Drösche und Frau, Trachenberger Straße 22
Carl Eichenböh, Kolonialwaren, Delikatessen, Weine, Trachenberger Straße 27
Max Schröder u. Frau, Wollerei-Produkte, Kolonialwaren, Trachenberger Straße 28
E. Uckel und Frau, Schuhläde, Kaffee, Tee, Trachenberger Straße 28
Franz Buntemann und Frau, Bäckerei-Großküche, Trachenberger Straße 28

Micketten ♦ Trachau ♦ Kaditz

Kurt Bösch und Familie, Kolonialwarengeschäft, Mietzener Straße 9
Fleischmeister Rudolf Schneider und Frau, Ost-Deutsche und Sternstraße
Oskar Nahy und Frau, Ost- und Süßwarengeschäft, Leipziger Straße 133
Paul Kromm und Frau, Süßwarenhandlung, Leipziger Straße 161
Otto Schneider und Frau, Süßwarenhaus, Leipziger Straße 161
Fleischmeister Emil Thomas und Frau, Leipziger Straße 167
Fleischmeister Albert Kreimel und Frau, Leipziger Straße 177
Familie Jäger, Süß- und Wollwarengeschäft, Leipziger Straße 178
Max Jannach u. Frau, Fleisch- und Delikatessengeschäft, Leipziger Straße 188
Kurt Gottschalk, Waren- und Goldwarengeschäft, Leipziger Straße 188
Fleischmeister Karl Drösche und Familie, Leipziger Straße 205
Dr. M. Dienel und Familie, Seifen- und Parfümeriegeschäft, Leipziger Straße 210
Dr. Thälmann, Inh.: A. Beck, Manufakturwarengeschäft, Leipziger, Ost-Wohnmühle
Eduard Überländer und Frau, Süßwarengeschäft, Leipziger Straße 216
Uhrmacher W. Kolbe und Frau, Leipziger Straße 218
Gustav Opitz und Frau, Goldenes Lamm, Leipziger Straße 220
G. Hirsch u. Frau, Süßwarenhandlung, Weiß- u. Weißwarenhaus, Leipziger Straße 222
Anna Kübler und Familie, Produktionsgeschäft, Leipziger Straße 230
Otto Voigt u. Familie, Schuhläde, Weiß- u. Reparaturmühle, Leipziger Straße 256
Paul Galant u. Frau, Fleisch- und Wurstwarengeschäft, Leipziger Straße 256
H. Hering u. Frau, Produkte, Woll- und Geflügelhandlung, Leipziger Straße 258
Otto Mittke und Frau, Schuhwarengeschäft, Leipziger Straße 258
Franz Nöther und Frau, Produktionshandlung, Leipziger Straße 261

Albin Tonnerhoff u. Familie, Süßwarenrestaurant Trachau, Mietzener Straße 29
Dr. Ulberg und Frau, Kaffee und Süßwarengeschäft, Ost-Mietzener- u. Sternstraße
Erich Röbler und Frau, Süßwaren und Süßwarengeschäft, Mietzener Straße 12
Ernst Matthäus und Familie, Kolonialwarengeschäft, Mietzener Straße 25
Karl Reinhard und Frau, Produktionsgeschäft, Mietzener Straße 25
Fleischmeister Robert Schenckert und Frau, Süßwarengeschäft, Mietzener Straße 19
Gottward Schubert und Frau, Produktionsgeschäft, Mietzener Straße 19
Fleischmeister Max Höller und Frau, Süßwarengeschäft, Mietzener Straße 8
Kurt Bösch, Schuhwarenmeister, Mietzener 2
Rudolf Klinge und Familie, Mietzener, Mietzener
Paul Wagner und Frau, Bäckerei, Mietzener, Mietzener
Paul Jean und Familie, Süßwaren, Süßwarenhandlung, Mietzener Straße 1
Lina Klausius und Familie, Produktionsgeschäft, Mietzener Straße 25
Eina verebel, Süßwaren u. Familie, Kaffee- u. Süßwarenhandlung, Mietzener 25
Max Richter und Frau, Süßwarenhandlung, Mietzener Straße 25
Fleischmeister Bruno Nößl und Familie, Mietzener Straße 25
Erich Wölsche u. Frau, Kaffeehaus zum Rautenklopfchen, Deutzstraße 2, Tel. 1407
Fleischmeister Willi Ritter und Frau, Deutzstraße 3
Fleischmeister Hermann Schenckert und Frau, Süßwarengeschäft, Mietzener Straße 25
Bruno Müller und Frau, Restaurant Adalbert Hof, Süßwarengeschäft, Tel. 14018
Richard Hönel und Frau, Produktionsgeschäft, Süßwarengeschäft 7
Bernhard Garde und Frau, Fleischerei, Süßwarengeschäft 7
Fleischmeister Ernst Maune und Frau, Süßwarengeschäft 7

Viel Glück im Neuen Jahr

wünschen Ihnen werten Kunden, Freunden und Bekannten

D. Hornsch. u. Frau, Kaffee, Fichtestraße 11.

Meiner wert. Kunden, Freunden und Bekannten

Herzliche

Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

H. Schwarz Nachfg.

Reinholdhaus, Dresden-N., Gruner Str. 6.

Ein glückliches neues Jahr!

unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten

Oskar Hoffmann und Frau

Restaurant, Hechtstraße 21.

Allen werten Kunden

Freunden und Bekannten

ein frohes Neujahr!

Arno Philipp und Frau

Luckwitz-Dresden.

Den geehrten Geschäftsfreunden, den Inferenten und Abonnenten
Herzlichste Glückwünsche

zum Jahreswechsel mit der höflichen Bitte um fernerer Wohlwollen im Jahre

1923

Buchdruckerei Raben & Comp.

Verlag und Expedition der Dresdner Vollzeitung

Ein glückliches Neues Jahr!

meinen werten Kunden und Freunden

Friedrich Baier, Süßwarenhandlung, Gräfinstraße 55.

Ein frohes Neujahr

meiner Kunden

Kolonialwaren-Moack

Dresden 1. Januar 1923.

Unsere werten Kunden

herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Max Krause und Frau

Röderstr. 48.

Dobrig.

Brühl. Neujahr!

Familie Wallner

Gräfinstraße 6, Dresden - Mannfaktur.

Die besten Wünsche z. Neuen Jahr

unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten

Erich Pöhl und Frau, Süßwarengeschäft, Reichstraße 7.

Die besten Wünsche z. Neuen Jahr

meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Rud. Soyer, Wettlaub'schen, Reich.

Max Göbel und Adam

Lederhandlung

en gros en détail

Lederausschnitt

Schuhmacher-Bedarfsartikel

Dresden-N.

Fernspr. 10172 — Alaunstr. 12 u. 23



Allen werten Geschäftsfreunden und Bekannten

Ein frohes Neujahr!

Oppellvorstadt

Ein frohes neues Jahr

wünschen Ihnen werten Kunden

die nachstehenden Goldhändler:

Fritz Heuer, Wollwaren und Teilelungen,

Oppell. 24

Georg Krohn und Frau, Übren und Goldwaren, Oppell. 19

Max Fläschel und Frau, Restaurant zum Sammelraum,

Oppell. 24

Otto Puschack und Frau, Holz- und

Stahlhandlung, Oppell. 24

Paul Liane, Nachl. Feld, Kolonialwaren,

Oppell. 24

Fleischmeister Max Heuer und Frau,

Oppell. 24

Joseph Platzer und Frau, Rehau,

Gießerei, Oppell. 24

August Hartung, Mäuse und Blumen,

Oppell. 24

M. Heine, Lebensmittel- und Verbrauchs-

gegenstände, Oppell. 24

Fleischmeister Rudolf Hartmann und

Frau, Oppell. 24

Gustav Leber, Blattwarenfab. Oppell.

Oppell. 4

Fleischmeister Arno Ulricht und Frau,

Oppell. 24

Mohr Schuhhaus, Schuhwaren aller Art,

Oppell. 24

Löbtau-Naußlitz

Allen ihren werten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

Die herz. Glückwünsche zum neuen Jahr!

Löbtauer Michael Schmaßewitz, Goetz, Südausstraße 42
Metzgermeister Richard Schmidleiter u. Frau, Südausstraße 48
Metzgermeister Emil Schäfer und Frau, Südausstraße 44
Metzgermeister Willi Schelle und Frau, Südausstraße 50
Metzgermeister Kurt Schäfer und Frau, Antonenberglstr. 82
Metzgermeister Kurt Grohmann u. Frau, Reitewiger Str. 65
Metzgermeister Paul Wolf und Frau, Konstraße 8
Metzgermeister Robert Weindlitz u. Frau, Reich-Ballweg 81 +
Metzgermeister Oskar Schäfer und Frau, Südausstraße 48
Metzgermeister Hugo Richter und Frau, Südausstraße 28
Metzgermeister Otto Röhl und Frau, Südausstraße 11
Lebensmittelgeschäft Erich Schäfer und Frau, Roßstraße 2
Colonialwarengeschäft Bruno Kramppolt, Antonenberglstr. 38
Gummirengeschäft Elisabeth Kellie, Rossmarkt, Platz 7
Colonialwarengeschäft Max Weißner u. Frau, Südausstraße 88
Fisch- u. Fleischereihaus "Kleine Schieback", Tharandter Str. 28
Bäckereihersteller Axel Wöhrel und Frau, Östliche 8
Bäckereimeister Emil Gräßel und Frau, Volkstraße 14
Spirituosenengelshof Kurt Hechtel und Frau, Volkstraße 18
Kaufhaus v. Rückertgründer Camillo Nagel u. Fr., Volkstraße 2
Colonialwarengeschäft Albrecht u. Schumann, Reitewiger Str. 15
Metzgerwarengeschäft Paul Handmann u. Fr., Reitewiger Str. 18
Teekesselfeinkost Paul Höfle u. Müller, Reitewiger Str. 20
Wollereiprodukte Hedwig Seelmann, Reitewiger Straße 20
Bäckereimeister Richard Blech und Frau, Reitewiger Straße 22
Metzgermeister Wolfram Oppitz und Frau, Schillinger 9
Fischereihersteller Ede Reitewiger Straße
Metzgermeister Robert Götz u. Frau, Freiberger Straße 111
Fischwarengeschäft Paul Böhmer u. Frau, Freiberger Straße 122
Wollereiprodukte Paul Kohl u. Frau, Freiberger Straße 124
Haus-Gieß. G. Sander, Sparschließerei- und Metzger, Freiberg, Str. 124
Uhrmachermeister Gustav Wettig u. Frau, Kesselsdorfer Str. 8
Schuhes u. Feinmöbelhaus Otto Wächler und Frau, Kesselsdorfer Straße 10
Konditorei Ede Südausstraße 1
Kaufhaus Michael Steinhardt u. Frau, Kesselsdorfer Str. 9
Kaufhaus v. Büttigkofka Paul Höfle und Frau, Kesselsdorfer Str. 10
Bäckereihersteller Paul u. Geseg. Jang u. Frau, Kesselsdorfer Straße 11
Obst- und Gemüseengelshof Hugo Petermann und Frau, Kesselsdorfer Straße 14
Tapeten- und Möbelgeschäft Julius Gemeiner und Frau, Kesselsdorfer Straße 18
Metzgermeister Ernst Hader u. Frau, Reitewiger Straße 14
Hut- u. Mobejaz Georg Herberg u. Fr., Kesselsdorfer Str. 18
Zigaretten- u. Tabakgeschäft Paul Klein Nachl., Kesselsdorfer Str. 14
Drogerie v. Weizen Alem. H. Sachsenröder, Kesselsdorfer Str. 24
Schokoladengeschäft Bruno Grechel, Kesselsdorfer Straße 17
Schokoladengeschäft Verlina u. Fr., Kesselsdorfer Str. 26
Fisch- u. Fleischereiengeschäft Gustav Müller u. Frau, Kesselsdorfer Straße, Ede Reitewiger Straße
Colonialwarengeschäft Paul Schlebach und Frau, Kesselsdorfer Straße, Ede Volkstraße
Gummirengeschäft Ernst Berthold und Frau, Kesselsdorfer Straße, Ede Südausstraße 1
Konfektionshaus Albert Gaalheim und Frau, Kesselsdorfer Straße, Ede Südausstraße 1
Tafé u. Tabakwaren Adolf Weißer u. Frau, Kesselsdorfer Str. 26
Bäckereimeister August Wiesel u. Frau, Kesselsdorfer Str. 30
Colonialwaren- u. Gemüsegeschäft Georg Wehmeyer u. Frau, Kesselsdorfer Straße 21
Solinger Stahl. Otto Krügel u. Frau, Kesselsdorfer Str. 60
Klemmehaus Robert Duschein u. Frau, Kesselsdorfer Str. 28
Mechanikermeister Otto Leberwurth u. Frau, Kesselsdorfer Str. 80
Metzgermeister Wilhelm Krug u. Fr., Kesselsdorfer Str. 80
Obst- u. Gemüseengelshof Emil Werner u. Frau, Kesselsdorfer Straße 34
Metzgermeister Ernst Werner u. Frau, Kesselsdorfer Straße 48
Colonialwarenhaus Willy Werner u. Frau, Möblier Str. 1,
Konditorei und Café Paul Müller und Frau, Möblier Str. 1,
Metzgermeister Oswald Wolf u. Frau, Kesselsdorfer Str. 88
Metzgermeister Otto Hensler und Frau, Burgstraße 1
Metzgermeister Ernst Thieme, Büttigkofka 22
Colonialwarengeschäft Rudolf Vichter, Burgstr. 1 Ede Wernerstr.
Gasthof und Pauschal-Völkergarten, Paul Müller u. Frau
Produktionsschänke Clara u. Fr., Horn, Büttigkofka 7
Fisch- u. Delikatessen Ladie U. Hirschmann u. Fr., Wernerstr. 26
Metzgermeister Erich Wolf und Frau, Kronprinzenstr. 50
Klemmehaus der Hermann Heinrich u. Frau, Kronprinzenstr. 48
Bäckereimeister Ernst Höfle und Frau, Kronprinzenstr. 42
Drogerie Alfred Franke, Kronprinzenstrasse
Bürgers- und Kolonialgeschäft Hermann Seyne (Zeitl. Nachfl.)
Kesselsdorfer Straße 48
Delikatessen, Wurst- und Käsegel, Gelehrte Karl Böhrer,
Kesselsdorfer Straße 58
Bäckereimeister Richard Löhrich u. Frau, Kesselsdorfer Str. 88
Bäckereimeister Emil Schäfer und Frau, Kesselsdorfer Str. 46
Wollereihersteller Anna u. Fr., Kesselsdorfer Straße 41
Bäckerei P. Nöther, Südauslage 40
Bruno Posselt und Frau, Sachsenhäuser Straße 7
Friedenstraße Ottoweg-Derberg, Kesselsdorfer Straße 70
Metzgermeister Walter Voigt u. Frau, Kesselsdorfer Str. 72
Kaffee Friedrich Weidner und Frau, Langen Straße 28 Ede
Kesselsdorfer Straße
Schokoladengeschäft Karl Nitsche u. Frau, Kesselsdorfer Str. 26
Metzgermeister Paul Kempe u. Frau, K. Kesselsdorfer Str. 60
Goldner Apfel, Otto Schneider u. Frau, Kesselsdorfer Str. 92
Produktionsgeschäft Wigl. Gründel, Kesselsdorfer Straße 8
Gärtner Wöltzsch, Gebrüder Nöhler
Wurst- und Fleischereihaus Oskar Grundmann und Frau
Kesselsdorfer Straße 19
Übermacher u. Optiker Hans Grede u. Frau, Kesselsdorfer Str. 19
Metzgermeister Bruno Poing und Frau, Kesselsdorfer Str. 24
Zigarrenhaus "Wienanka", Bernhard Schneiderei und Frau
Kesselsdorfer Straße 17
Gastwirtschaft Arthur Beyer und Frau, Kesselsdorfer Str. 11
Colonialwarenhaus J. Böllig und Frau, Kesselsdorfer Str. 14
Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäft Walter Junc und
Frau, Kesselsdorfer Straße 18
Reit. Deutsche Edle. Ernst Kotte u. Frau, Tharandter Str. 48
Gärtner Grüner Baum, Ernst Krauß u. Frau, Tharandter Str. 19

Profit Neujahr!
Westend-Theater
Dresden-Lützschena, Ecke Lützschenastr. 10.

Herzliches Profit Neujahr!

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Spaßhaus und Gaststätte "Ritter-Petrucci", Tel. 12.

Hez. Glückwunsch
zum Jahreswechsel

allen werten Kunden und
Bekannten

Metzgermeister

Hugo Vogl u. Frau

Reitewiger Straße 42

allen werten Freunden

Metzgermeister

Emil Schäfer u. Frau

Friedrichstraße 76.

Frisch! Frisch!

Restaurant Kaulbachhof

Wien u. werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein fröhliches Neujahr!

Richard Geißler u. Frau.

Mercedes

Schuhges., Altmarkt



wünscht
frohes neues Jahr

Wiener Kaffeehaus Maximilian

Große, stimmungsvolle

Silvester-Feier

Um 12 Uhr: Feierlicher Akt

Musik! Gemütlichkeit! Humor!

— Vorzügliche Weine —

(200)

Martin Moßner.

Prost Neujahr!

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Prost Neujahr!

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Karl Sekolz u. Frau, Reitewitzer

Ein frohes neues Jahr

wünscht ehem. werten Kunden

Willi Demmler, Feindöderlei

Dresden-N., Helgolandstraße 9.

Glück. Neujahr

wünschen ihrer werten Kunden

Karl Seidel u. Frau

Öster. Straße 16, Ede Wernerstraße.

Gild und Freude

im neuen Jahr

allen werten Kunden und Freunden

Restaurant Otto Kollan u. Frau

Wittenauerstr. 72, Ede Kortell.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

Tabak-Agentur Virginia

Steinhäuser & Berge

Schäferstraße 28 und Scharfenberger Str. 48.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Wiedner Max Hofmann und Frau

Dürerplatz 1.

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

Paul Hauptvogel u. Frau

Wittenerstrasse 30.

Ein glückliches Neujahr!

unter werten Kunden und Freunden

Fleischermeister Schreiter und Frau

Wittenerstrasse 71.

Ein glückliches neues Jahr!

metzgermeister Wiedner

Max Herzog Nachf., Ich.: A. Richter

Biegstraße 11, Ede Blaichholzstraße.

Ein glückliches neues Jahr!

unter werten Kunden, Freunden und Bekannten

Metzgermeister Ernst Dindorf und Frau

Stadtstraße 10.

Ein glückliches neues Jahr!

wünscht werten Kunden, Freunden und Bekannten

Schokoladengeschäft Anna Lindemann

Platzstr. 10, Kesselsd. Nr. 44, am Markt, Dresden.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Jacob Moch und Frau

Wittenerstr. 14, Dresden.

Herzliche Glückwünste zum Jahreswechsel

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase

Colonialwarenstr. 10 und Wohlstraße 18.

Ein frohes Neujahr!

Metzgermeister Gustav Haase